

... wir bewegen Jugendarbeit ...



Bericht der Geschäftsführung 2021

FORUM EVANGELISCHE JUGENDARBEIT DUISBURG E.V.
WWW.JUGENDFORUM-DUISBURG.DE



Inhaltsverzeichnis

Wer wir sind – engagierte Menschen im Jugendforum	3
Vorstand	3
Dachverband	3
Personal und Personalentwicklung.....	3
MAV	4
Honorarkräfte.....	4
Was wir tun – Zusammenfassung der Vereinstätigkeit.....	4
Die offenen Türen	4
Angebote in der mobilen Arbeit mit Flüchtlingsbezug:	5
Ferien- und Freizeitangebote.....	5
Mobile und gruppenpädagogische Arbeit auf einen Blick.....	5
Alternative Angebote unter Covid 19	5
Bemerkenswertes	6
Mittelakquise 2021	6
Netzwerkarbeit	6
Fortbildungen / Teamsitzungen.....	7
Team.....	7
Was wir planen – Ausblick und Perspektive 2022	7
„Strategisches Geschäft“	7
Projektförderung / Mittelakquise 2022	8
Corona überwunden? Noch lange nicht	9
Berichtsteil	10
Offene Türen	10
TOT Bruckhausen 2021	12
OT Laar 2021	24
OT Ostacker 2021	31
Ev. Kinder – und Jugendzentrum Auf dem Damm	45
Projekte	55
Gesundheitsförderung – Aktionsprogramm Kinder- und Jugendschutz 2021 – Lernwerkstatt Gesundheit und Ernährung in den Offenen Türen Ostacker, Bruckhausen und Auf dem Damm.....	56
Projektbericht – You(th) in Social-Media	61
Aufholen nach Corona – Capoeira im JZ Ostacker	66
Aufholen nach Corona – Hausaufgabenhilfe im JZ Ostacker	68
Mobile Kindergärten.....	70

Wer wir sind – engagierte Menschen im Jugendforum

Vorstand

- ✚ Olaf Pütz, 1. Vorsitzender
- ✚ Hans-Bernd Preuß, 2. Vorsitzender
- ✚ Peter Gördes, 1. Kassierer
- ✚ Martin Hoffmann, 2. Kassierer
- ✚ Dirk Strerath, Schriftführer

Dachverband

- ✚ DW - RWL

Personal und Personalentwicklung

- ✚ Martina Herrmann, Geschäftsführung, 15 Stunden
- ✚ Benjamin Fürmann, 30 Stunden mit Standortverantwortung der TOT Bruckhausen und des JZ KM24
- ✚ Hannah Nober, 15 Stunden, Verantwortung für die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen, Praxisanleitung
- ✚ Alexander Born, 39 Stunden mit Standortverantwortung der OT Ostacker
- ✚ Yasemen Keser, Zweitkraft mit 39 Stunden in der OT Ostacker
- ✚ Alexander Beuels, dualer Student der sozialen Arbeit, 19,5 Stunden, Unterstützung OT Ostacker
- ✚ Christina Schubert, 39 Stunden mit Standortverantwortung im „JuBe“ Auf dem Damm ab 01.09.2020
- ✚ Franziska Kirschnick, 17 Stunden, studentische Hilfskraft und Studentin der sozialen Arbeit, „JuBe“ Auf dem Damm
- ✚ Burcu Askar, Praktikantin im Anerkennungsjahr zur staatlich geprüften Erzieherin, 39 Stunden, Unterstützung TOT Bruckhausen, ab August Erzieherin, Standortleitung für die neue OT Laar
- ✚ Ayten Sen, Praktikantin im Anerkennungsjahr zur staatlich geprüften Erzieherin, 39 Stunden, Unterstützung TOT Bruckhausen und Ostacker ab August
- ✚ Kai Zimmer, Erzieher ohne Anerkennung, 19,5 Stunden, Zweitkraft Laar
- ✚ Antonia Pütz, begleitetes Vollzeit-Praktikum ab August für 3 Monate,

danach 7,5 Stunden Unterstützungskraft für OT Laar und Angebote im Offenen Ganztagee Beeckerwerth.

- + Silke Dittberner, 8 Stunden, Verwaltungsangestellte

MAV

- + Seit Mai 2018, die Mitarbeitervertretung obliegt Benjamin Fürmann und Hannah Nöber

Honorarkräfte

- + Gabriela Dobrescu (rumänische Unterstützungskraft OT's)
- + Linda Jones (Mob. Kiga und Flüchtlingsarbeit)
- + Sara Boukhatmi (Mob. Kiga, und Flüchtlingsarbeit)
- + Meret Reißberg (OT Ostacker)
- + Melisa Öge (Projektbegleitung)
- + Serap Göven (OT Ostacker)
- + Evans Honore (Capoeira Ostacker)
- + Rashko Makarinov (Capoeira Ostacker)
- + Lüba Neiman (Projektbegleitung)

- + ... & weitere päd. Unterstützungskräfte, studentische Hilfskräfte etc., im Rahmen der „laufenden Arbeit“ der OT's, Projekte, Kindergärten
- + ... & weitere junge Frauen und Männer im Ehrenamt
- + ... & zahlreiche Praktikantinnen und Praktikanten

Was wir tun – Zusammenfassung der Vereinstätigkeit

Die offenen Türen

- + Fortführung der Arbeit in den Stadtteilen Bruckhausen und Laar, finanziert über den Kinder- und Jugend-Förderplan
- + Fortführung der Arbeit im Wohnbezirk Ostacker, finanziert über den Kinder- und Jugend-Förderplan
- + Fortführung der Arbeit im Stadtteil Duisburg Meiderich – „JuBe“ OT Auf dem Damm – nach Kooperationsvereinbarung mit der evangelischen Kirchengemeinde Meiderich ab September 2018
- + Aufnahme der Arbeit der OT in Laar ab August, finanziert über den

Kinder- und Jugend-Förderplan

- ✚ Offene Tür „JZ KM 24“ in Marxloh – nach Kooperationsvereinbarung mit der evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh -Obermarxloh (ohne kommunale Förderung)

Angebote in der mobilen Arbeit mit Flüchtlingsbezug:

- ✚ Mobiler Kindergarten – U7 Betreuung in Flüchtlingsunterkünften (Projektmittel aus dem FlüKids-Brückenprojekt im Auftrag der Trägergemeinschaft der Spielmobile in Duisburg) an unterschiedlichen Standorten in Duisburg (Dammstraße, Emscherstr.), sowie in der OT Ostacker bzw. Bruckhausen im 2. Halbjahr
- ✚ Mobile Jugendarbeit vor bzw. in Flüchtlingsunterkünften AGOT (ELAGOT und Eigenmittel), Holtenerstr.

Ferien- und Freizeitangebote

- ✚ Ganztägige Ferien-Angebote in Kooperation aller Jugendzentren

Mobile und gruppenpädagogische Arbeit auf einen Blick

- ✚ Mobile Kindergärten
- ✚ Stadtteilarbeit Laar: 2 x wöchentlich à 6 Stunden bis Sommer
- ✚ Holtener Straße: mobiles Angebot im Rahmen der Flüchtlingshilfe (LKA + ELAGOT)
- ✚ Gruppenangebote: alle Einrichtungen im Rahmen von OT, Durchführung eines gesundheitsfördernden Projekts („Gesund leben“)

Alternative Angebote unter Covid 19

- ✚ Installierung von standortspezifischen Telefon-Sprechzeiten
- ✚ Produktion und Veröffentlichung von Videos auf Youtube (Themenschwerpunkte: Backen, Kochen, Unterhaltung, Bewegung und Märchen)
- ✚ Projekte über Instagram
- ✚ Beiträge und Storys zu aktuellen Themen und Aktionen via Facebook und Instagram

Bemerkenswertes

Spenden

- ... der Lions Hamborn für den LKW seit vielen Jahren,
- der Bonhoeffer Gemeinde
- ... der evangelischen Kirchengemeinde Meiderich

Mittelakquise 2021

-  **Jugendamt der Stadt Duisburg:** Lernwerkstatt Gesundheit und Bewegung, an allen Standorten
-  **Jugendamt der Stadt Duisburg:** You(th) in Social Media
-  **Kommunales Integrationszentrum der Stadt Duisburg, Komm an NRW:** Renovierung und Verschönerung der Jugendräume der OT Ostacker und der OT Bruckhausen, pauschale Mittel für Meiderich, Ostacker und Bruckhausen, Vorhalten von Ankommens-Treffpunkten
-  **Jugendamt der Stadt Duisburg, Aufholen nach Corona:** Capoeira im JZ Ostacker, Hausaufgabenhilfe im Jugendzentrum Ostacker

Netzwerkarbeit

-  Enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Duisburg und dem Verein für Kinder- und Jugendhilfe
-  Enge Zusammenarbeit aller Standortverantwortlichen mit dem Hauptamtlichen Konvent im evangelischen Kirchenkreis
-  Mitglied der Trägergemeinschaft Spielmobiler Arbeit Duisburg (Falken, EG DU, JuFo und Verein für Kinder und Jugendhilfe)
-  Durch den Arbeitsschwerpunkt „Jugendarbeit mit Flüchtlingsbezug“ intensive Vernetzung mit dem Amt für Soziales (Fachbereichsleitung Flüchtlingsunterkünfte), dem DRK, der Diakonie, der AWO, den jeweiligen Heimleitungen sowie mit anderen Jugendhilfe-Einrichtungen mit ähnlichem Arbeitsschwerpunkt
-  Evangelischer Jugendhilfeverbund/ Kirchenkreis
-  Evangelisches Bildungswerk
-  Deutsches Rotes Kreuz

- + AWO Integration gGmbH, Familienhilfe sofort vor Ort Laar
- + Jugend im Aufbruch e.V.
- + AK Jugend Bruckhausen
- + Jugend Aktions Bündnis Bruckhausen
- + FaiR/ Ruhrort
- + Runde Tische Bruckhausen, Laar
- + EG Du Bruckhausen, Beeck, Marxloh
- + Trägergemeinschaft Spielmobiler Arbeit Stadt Duisburg
- + Delegierten-Konferenz der evangelischen Jugend
- + OGaTa GGS Beeckerwerth über EBW
- + Mitarbeit im Jugendausschuss der evangelischen Kirchengemeinde Ruhrort Beeck

Fortbildungen / Teamsitzungen

- + Teilnahmen an Fachtagungen & Workshops

Team

- + 14-tägige Teamsitzungen mit allen Mitarbeiter*innen (via Zoom / Discord)

Was wir planen – Ausblick und Perspektive 2022

„Strategisches Geschäft“

- + Gespräche mit dem Jugendamt müssen geführt werden, um die **kommunal geförderte Jugendarbeit** sicherzustellen
- + Planung der Realisierung und Öffnung des Eisenbahn-Cafès in Beekerwerth
- + Das Jugendforum arbeitet – vertreten durch die Geschäftsführung – in der **Trägerkonferenz Jugendarbeit** auf Kirchenebene mit
- + Abschluss der **„MOVE“-Fortbildung** (Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen/ Suchthilfeverbund Duisburg e.V., Fachstelle Suchtvorbeugung & Jugendsuchtberatung) für alle haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden, welche im Herbst 2019 begonnen hat und durch Covid-19 verschoben werden musste

Projektförderung / Mittelakquise 2022

- ✚ Die Projektmittel „**Mobiler Kindergarten**“ werden auch für das Jahr 2022 zur Verfügung gestellt
- ✚ Aus dem **Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“** wurden für 2022 folgende Projekte bewilligt:
 - „Spielend fördern“, JZ Laar
 - „Türöffner“, JZ Laar
 - Hausaufgabenhilfe, JZ Ostacker
 - „Capoeira“, JZ Ostacker
- ✚ Aus dem **Aktionsprogramm Kinder- und Jugendschutz** wurden für 2022 folgende Projekte bewilligt:
 - Gesund leben – gemeinsamer Antrag der drei Jugendzentren
 - You(th) in social media – für die TOT Bruckhausen und die OT Ostacker
- ✚ Pauschalmittel **Komm an NRW** bewilligt für 2022 für alle Standorte
- ✚ Anneliese Brost-Stiftung, Projektförderung JZ Ostacker
- ✚ Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine in der Kraftzentrale im LaPaNo, ab Mai in der zentralen Unterkunft an der Hamborner Straße.
- ✚ Mitarbeiterschulung im Juni 2022 in Kooperation mit der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh - Obermarxloh

Corona überwunden? Noch lange nicht ...

„Wie nun die Offene Kinder- und Jugendarbeit unter den eingeschränkten Nutzungs- – und geltenden Schutzverordnungen gestalten?“, war die Frage, die uns seit dem 1. Halbjahr 2020 umtrieb. Wir beantworteten diese mit einem notwendigen, konzeptionellen Dreiklang von Offenem Betrieb, mobilen, aufsuchenden Angeboten im Sozialraum und in digitalen Formen! Letzteres machten Wir zu einem unserer Hauptwerkzeuge in der Kontaktaufnahme mit unserer Zielgruppe als Antwort auf die Notwendigkeit des „social distancing“.

Im Sommer 2020 dann der erste Annäherungsversuch seit Pandemiebeginn an die Arbeit in Präsenz und damit verbundene Rückkehr in eine gefühlte, aber weiterhin stark eingeschränkte Normalität. Nicht nur für uns, sondern gerade für unsere Adressatinnen und Adressaten bedeutete diese Öffnung eine kurze Verschnaufpause von den Belastungen und Einschränkungen durch Covid-19. Auch im Jahr 2021 waren wir einem ständigen Auf und Ab von Beschränkungen, Auflagen und Verordnungen unterworfen. Mit den vorsichtigen Öffnungen kamen regelmäßige Selbsttest, Kontrollieren von Impfnachweisen, Maskenpflicht in Innenräumen etc. auf uns zu. Und so ganz nebenbei Arbeitsunfähigkeiten aufgrund Impfnachwirkungen und/oder Corona-Infektionen.

Berichtsteil
Offene Türen



TOT Bruckhausen
OT Laar
JuBe Meiderich
OT Ostacker
OT KM24





Sachbericht zur TOT Bruckhausen 2021

Kontakt

Jugendforum Duisburg

Reiner Straße 2

47166 Duisburg

Tel.: 807 12 04

Fax 807 12 02

info@jugendforum-duisburg.de

www.jugendforum-duisburg.de

Benjamin Fürmann

➤ *Allgemeines:*

Die TOT Bruckhausen begleitet unsere Vereinstätigkeit seit nun mehr über 15 Jahren und ist daher so etwas wie die Keimzelle unserer Arbeit. Erst in den letzten Jahren konnte unsere Vereinsaktivität durch die Übernahme der OT Ostacker sowie der OT Auf dem Damm erweitert werden. Neu in diesem Jahr dazugekommen ist die OT Laar, welche insbesondere für die TOT Bruckhausen eine große Veränderung bedeutet. Der Verein verantwortet somit nun die Arbeit vierer kommunal geförderten Jugendzentren.

Der Verein wird seitens des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg finanziell nicht unterstützt, auch Verbandsmittel der Evangelischen Jugend werden uns, als „nicht-verfasste Kirche“, nicht zur Verfügung gestellt. Zur Erwirtschaftung der für den Betrieb der Offenen Türen benötigten Eigenanteile sind daher, über die Arbeit in den Jugendzentren hinaus, Dienstleistungen und Projektmittelakquise notwendig.



➤ *Standorte der Maßnahmen*

Im Sommer des Jahres gab es eine große Veränderung in der Standortstruktur der TOT Bruckhausen, daher muss dieser Punkt im Rahmen des diesjährigen Berichts in zwei Halbjahre unterteilt werden.

Bis zum Spätsommer liegen die Standorte der Maßnahmen mit Schwerpunkt im Stadtteil Duisburg - Bruckhausen sowie in Duisburg - Laar. In Bruckhausen finden im Jugendzentrum Bruckhausen auf der Reinerstraße 2 die stationären Beratungs- und Gruppenangebote statt. Unser Beratungsangebot findet dienstags bis freitags von 10.00 bis 13.00 Uhr, die Offene Tür dienstags bis donnerstags von 15.00 bis 19.00 statt. Der Standort Laar wird mit unserem als mobiles Jugendzentrum umgebauten ehemaligen Linienbus angefahren, der als Anlaufstelle und Räumlichkeit dient. In Laar steht der Jugendbus an der Apostelstraße vor der ehemaligen evangelischen Kirche, montags und dienstags in der Zeit von 14.00 – 20.00 Uhr.

Nach Übernahme der Offenen Tür Laar liegt der Schwerpunkt der TOT Bruckhausen seit dem Sommer vollständig im Stadtteil Bruckhausen. In Bruckhausen finden die Beratungs- und Gruppenangebote nach wie vor im

Jugendzentrum Bruckhausen auf der Reinerstraße 2 statt. Unser Beratungsangebot findet unverändert dienstags bis freitags von 10.00 bis 13.00 Uhr, die Zeiten der Offene Tür/Gruppenangebote wurden ausgebaut und finden nun montags bis donnerstags von 14.00 bis 20.30 Uhr statt. Darüber hinaus wurde die Gruppenstruktur in zwei Gruppen aufgeteilt sodass nun Kinderbereich (für 8- bis 12-Jährige) und Jugendbereich (ab 12 Jahren) voneinander getrennt stattfinden.

➤ *Mobile Arbeit in Laar mit dem Jugendbus*

Unsere Aktivitäten

Der Jugendbus bietet den Kindern und Jugendlichen neben einem Raum mit Sitzgelegenheiten (innen und außen), unterschiedliche Angebote. Das offene Jugendangebot soll zunächst möglichst vielen jungen Menschen einen Treffpunkt bieten, der die Möglichkeit für eine zwanglose Begegnung und sinnvolle Freizeitgestaltung schafft. Nach wie vor setzen wir bei der mobilen Arbeit auf einen sozialraumorientierten und adressatenbezogenen Ansatz.

Den durch das mobile Angebot geschaffenen Raum, sowohl in wie auch um unseren Jugendbus, können wir insbesondere in der warmen Jahreszeit weiterhin für Sport-, Denk- und Geschicklichkeits- und Großgruppenspiele nutzen. Der Schwerpunkt liegt deutlich im kreativen und sportiven Bereich und wird flankiert von gruppenstärkenden Angeboten wie gemeinschaftliches Kochen und Essen sowie handwerklicher Gestaltung und Spielen für zwischendurch.

Nach wie vor leisten wir wertvolle Einzelfallhilfe und Beratungen, somit fungiert mobile Jugendarbeit als Schnittstelle zwischen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

➤ *stationäre Arbeit im Jugendzentrum Bruckhausen*

Unsere Aktivitäten

Das Programm wird – unter Beachtung des partizipativen Ansatzes - zusammen mit den Teilnehmern entwickelt und abgesprochen. Zum Teil werden Programmteile vorgegeben (bspw. in Abhängigkeit von Projektförderungen) und in Absprache mit den Jugendlichen durchgeführt. Auch bei der Ausstattung und Gestaltung unserer Räumlichkeiten erfolgt dies in enger Rücksprache mit den Kindern und Jugendlichen.

Das Ziel der Gruppen ist, den Kindern und Jugendlichen in Bruckhausen die Möglichkeit eines regelmäßigen Treffens in einer Gruppe mit Programm zu bieten. Im Vordergrund der Gruppe steht das gemeinschaftliche Erleben. Hierzu gehören auch die Weitergabe und das Erlernen wichtiger Sozial- und Handlungskompetenzen, wie z.B. Vertrauen, Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme sowie alltägliche Umgangsformen und Konfliktverhalten.

Wir wollen den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, neue Handlungsfelder und Beschäftigungen auszuprobieren sowie Ihre eigene Kreativität durch alters- und interessenspezifische Angebote zu entdecken und auszubauen. Das Kennenlernen eigener Grenzen, Stärken und Schwächen ist ebenso Ziel der Arbeit wie das Erkennen, Erlernen und Entdecken der eigenen Handlungskonsequenzen.



Wir erweitern unser Angebot um sprachfördernde und gesundheits-erziehende Elemente.

Regelmäßige Koch – und Bewegungsangebote wurden vorgehalten, ebenso größere kreative Einheiten. Aktionen und Projekte (z.B. Kochen oder Backen) werden durch den Einsatz von Piktogrammen / Bildkarten ergänzt, um Sprachbarrieren zu überwinden.

Aufgrund der nach wie vor hohen Anzahl von Kindern und Jugendlichen rumänischer und auch bulgarischer Herkunft beschäftigen wir weiterhin eine rumänisch-sprechende Unterstützungskraft, darüber hinaus werden immer wieder ältere Jugendliche als Sprachmittler eingesetzt. Die Problematik liegt nicht nur darin, dass die Kinder und Jugendlichen oftmals über wenige oder schlechte deutschen Sprachkenntnisse verfügen, sondern auch im Sozial- und Regerverhalten nicht leicht zu „händeln“ sind.

➤ *Beratung, Kooperationen und Präsenz in den Stadtteilen und darüber hinaus*

Neben der praktischen Arbeit in den Jugendgruppen und der offenen Jugendarbeit bieten wir während unserer Büroöffnungszeiten (dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags) eine Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen und deren Eltern an. Kinder und Jugendliche erhalten bei Bedarf die Möglichkeit, zeitnah und ohne weite Wege an auf die individuelle Problemlage zugeschnittene Institutionen im Stadtteil oder natürlich auch außerhalb des Stadtteils weiter vermittelt zu werden.

Die kontinuierliche Teilnahme an den „Runden Tischen“ und an den AK-Jugend der in den Stadtteilen Laar & Bruckhausen wird wahrgenommen, besonders pflegen wir im Bereich Bruckhausen engen persönlichen Kontakt zu den ortsansässigen Institutionen, informieren uns über den Stand der Planungen und nehmen an Stadtteilstesten teil. In Bruckhausen sind wir Teil des Jugendaktionsbündnisses Bruckhausen (JAB), einem Zusammenschluss von verschiedenen Institutionen (EGDU, DRK, Kulturbunker Bruckhausen, Werkkiste, Streetwork, Mabilda) aus dem Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Grundschulen in den Stadtteilen Bruckhausen und Laar.

Die Mitarbeitenden der vier geförderten Einrichtungen (OT Ostacker, OT Auf dem Damm, OT Laar, TOT Bruckhausen) treffen sich zu regelmäßigem kollegialem Austausch und Planungen gemeinsamer Projekte, besonderer Aktionen und gemeinsamen Ferienangeboten. Das Jugendforum engagiert sich weiterhin im Jugendhilfeverbund aller Träger der Jugendhilfe des evangelischen Kirchenkreises (evangelischer Jugendhilfeverbund) und ist dort Mitglied.



➤ *Personalstruktur*

Begleitet wurden sämtliche Angebote der TOT Bruckhausen von einem hauptamtlichen Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Unterstützung durch eine Erzieherin im Anerkennungsjahr sowie einer Ergänzungskraft. Weitere neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter ergänzen das Personaltableau weiterhin punktuell.

Die Beratungsstunden in Bruckhausen wurden von der Geschäftsführerin geleistet, darüber hinaus auch die Begleitung der Sonderveranstaltungen, der pädagogischen Begleitung und Koordination der Teams sowie die Vertretung innerhalb des evangelischen Kirchenkreises und der diakonischen Einrichtungen und Werke in Duisburg.

Die haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden bilden sich regelmäßig fort. Zu unseren internen Fortbildungen zählt insbesondere die jährlich stattfindende fünf-tägige Mitarbeiterschulung, die in Kooperation mit der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh durchgeführt wird. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir kurzfristig die Reißleine ziehen und die Fortbildung erstmalig in über 15 Jahren ausfallen lassen. Ersatzweise haben wir uns zwei Tage mit unserer Social-Media-Strategie beschäftigt. Darüber hinaus konnten wir im Herbst unsere, ebenfalls wg. der Pandemie unterbrochene, MOVE-Fortbildung beim Suchthilfeverbund Duisburg fortsetzen.

➤ Neues Jahr, neue Corona-Welle, neue Herausforderungen - „Schon wieder Corona?!“

Das Jahr 2020 endete unschön: Wenige Tage vor Weihnachten hieß es schon wieder Lockdown. Wie weit sich dieser ins neue Jahr ziehen sollte, war da noch gar nicht klar.

Klar war jedoch sofort: Ein Warten auf Lockerungen ergibt keinen Sinn. Doch diesmal musste man sich nicht vollständig neu erfinden: Basierend auf den Erfahrungswerten des ersten Lockdowns konnte schnell wieder (mit allen Einrichtungen im Verbund des Jugendforums) ein neues Programm aus Distanz- & Onlineangeboten aufgestellt werden, um weiterhin Kontakt zu unseren Besuchern zu halten. Dabei wurden gut erprobte und erfolgreiche Angebote wieder aufgenommen, andere Angebote wurden gestrichen oder modifiziert und neu gestartet.

Online Angebote

YouTube
<http://youtube.jugendforum-duisburg.de>
<https://discord.gg/bhK8MKRscw>

Instagram
[@jugendforumduisburg](http://instagram.jugendforum-duisburg.de)

Website
[@jugendforumduisburg](http://www.jugendforum-duisburg.de)

Facebook
[@jugendforumduisburg](http://facebook.jugendforum-duisburg.de)

Unsere Wochenangebote

Montag
 Basteltüten (vorherige Anmeldung erforderlich)
 Spiele / Buchlesen
 (Abholung von 15 - 17 Uhr an den Jugendzentren in
 Bruckhausen, Oelcker, Julia Meckelstr.)

Dienstag
 Zocken mit Christina & Alex's
 (von 15 - 17 Uhr, online auf unserem Discordserver)

Donnerstag
 Kochboxen (vorherige Anmeldung erforderlich)
 (Abholung von 15 - 17 Uhr an den Jugendzentren in
 Bruckhausen, Oelcker, Julia Meckelstr.)

Freitag
 Zocken mit Christina & Alex's
 (von 15 - 17 Uhr, online auf unserem
 Discordserver)

JuFo DISCORD

**chatten - quatschen
chillen - spielen**

<http://discord.jugendforum-duisburg.de>
 oder
<https://discord.gg/bhK8MKRscw>

**Zocken mit Christina & Alex's
dienstags und freitags
von 15 - 17 Uhr**



montags: Basteltüten

Die Tüten könnt Ihr euch
montags zwischen
15 - 17 Uhr
in Eurem Jugendzentrum
abholen.

**Bitte meldet Euch bis
Donnerstag an!**



donnerstags: Kochbox

Die Tüten könnt Ihr euch
donnerstags zwischen
15 - 17 Uhr
in Eurem Jugendzentrum
abholen.

**Bitte meldet Euch bis
Dienstag an!**

Jugendzentrum Oelcker: Heideke Böttger
 Jugendzentrum Bruckhausen: Benjamin Füllmann
 Jugendbus Hubener Str.: Tara Bouchard
 Jugendbus Laatz: Benjamin Füllmann
 Julia Meckelstr.: Christina Schulz

Im Wesentlichen bestand unser Programm ab Mitte Januar aus:

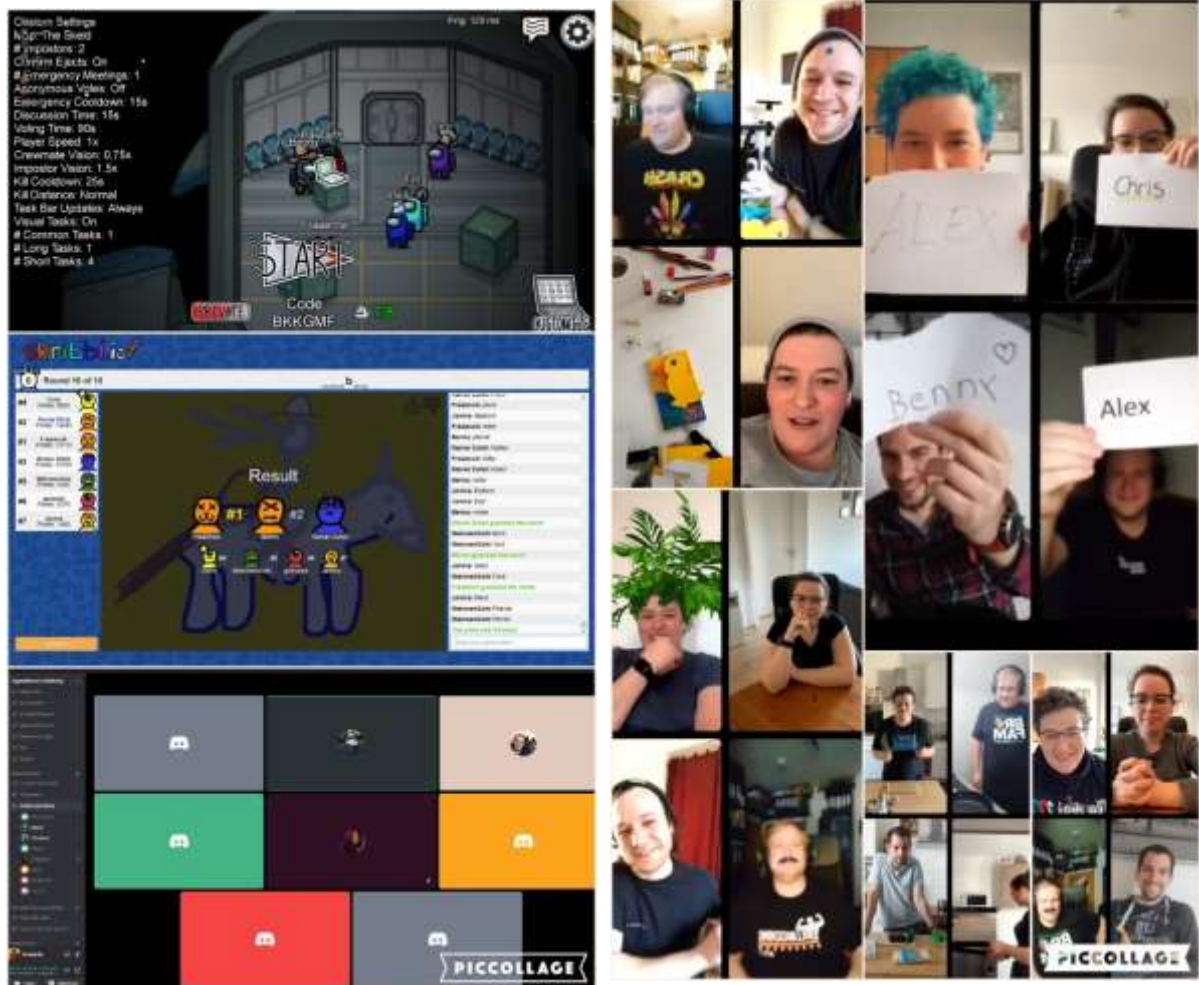
-> Kreativtüten zum Abholen & Verteilen (immer montags), mit Video-Tutorial zu allen Bastelaktionen auf unserem YouTube-Kanal

-> Kochboxen zum Abholen & Verteilen (immer donnerstags), mit Video-

Tutorial zu allen Geräten auf unserem YouTube-Kanal

-> Spiele- & Bücherverleih im JZ Bruckhausen vor Ort

-> Discord-Server zur Vernetzung (Onlinesprechzeiten, geleitete Online-Spieletreffs sowie darüber hinaus als Plattform, auf der sich die Besucher auch



untereinander - Einrichtungsübergreifend - vernetzen können). Wichtig bei der Wahl dieses Mediums war hierbei die Möglichkeit sowohl Text- wie auch Ton-/Videochat durchführen zu können, um so den unterschiedlichen technischen Voraussetzungen (bspw. Endgeräte und Internetanschluss bzw. -qualität) der Besucher gerecht werden zu können.

Auf unseren Social-Media-Kanälen (Neben YouTube, Instagram, Facebook, ab 2021 auch TikTok) wurden verschiedene Mitmach-Aktionen initiiert und ansonsten Videos zu verschiedenen Themen (neben den oben erwähnten Bastel- & Kochvideos wurden auch wieder Videos zu den Themen Märchen, Sport und zur sonstigen Unterhaltung erstellt)

Während des ganzen Lockdowns waren wir auch weiterhin täglich für die Besucher erreichbar – neben unserem Discord-Server, den Social-Media Auftritten natürlich auch über die Diensthandys des Jugendzentrums (Telefonisch, Whatsapp).

Vor dem Hintergrund immer noch hoher Fallzahlen und da die Impfkampagne der Bundesregierung weiterhin noch keine Impfung für Mitarbeitende der Jugendarbeit vorgesehen hat, haben wir uns in den Osterferien bewusst gegen eine Öffnung in Präsenz und stattdessen für ein Ferienprogramm „Digital“ entschieden. Hierbei wurden neben den bewährten Aktionen aus dem „Wochenprogramm“ wie Kreativtütten, Kochboxen und den Online-Spieletreffs das Angebot noch durch Live-Streaming auf Instagram & YouTube erweitert.

Osterferien 2021				Osterferien 2021			
2. Woche 06. – 09. April				1. Woche 29. März – 01. April			
Dienstag		Mittwoch		Montag		Dienstag	
13.00 – 17.00 Uhr	Basteltüten & Stadtführer	13.00 – 17.00 Uhr	Online-Treff/ Spielerunde	13.00 – 17.00 Uhr	Basteltüten & Stadtführer	13.00 – 17.00 Uhr	Online-Treff/ Spielerunde
			Discord: discord.jugendforum-dulburg.de				Discord: discord.jugendforum-dulburg.de
15.00 – 17.00 Uhr	Online-Treff/ Spielerunde	18.00 – 19.00 Uhr	JuFo LIVE Talk	18.00 – 19.00 Uhr	JuFo LIVE Basteln	18.00 – 19.00 Uhr	JuFo LIVE Talk
	Discord: discord.jugendforum-dulburg.de		Instagram: @jugendforumdulburg		Instagram: @jugendforumdulburg		Instagram: @jugendforumdulburg
18.00 – 19.00 Uhr	JuFo LIVE Basteln					19.30 – 21.30 Uhr	Among Us
	Instagram: @jugendforumdulburg						Discord: discord.jugendforum-dulburg.de
Donnerstag		Freitag		Mittwoch		Donnerstag	
13.00 – 17.00 Uhr	Kochbox & Stadtführer	13.00 – 17.00 Uhr	Online-Treff/ Spielerunde	13.00 – 17.00 Uhr	Online-Treff/ Spielerunde	13.00 – 17.00 Uhr	Kochbox & Stadtführer
			Discord: discord.jugendforum-dulburg.de		Discord: discord.jugendforum-dulburg.de		
18.00 – 19.00 Uhr	JuFo LIVE Kochen	18.00 – 19.00 Uhr	JuFo LIVE Talk	18.00 – 19.00 Uhr	JuFo LIVE Talk	18.00 – 19.00 Uhr	JuFo LIVE Kochen
	Instagram: @jugendforumdulburg		Instagram: @jugendforumdulburg		Instagram: @jugendforumdulburg		Instagram: @jugendforumdulburg
		19.30 – 21.30 Uhr	Among Us				
			Discord: discord.jugendforum-dulburg.de				

Dabei wurden neben Kreativ- und Kochangeboten auch verschiedene Talkformate ausprobiert (u. a. Vorstellung von persönlichen Lieblingsbüchern, -filmen, -musik; „Wer-würde-eher“ oder auch Sendungen, zu denen im Vorfeld von den Besuchern Fragen eingesendet werden konnten).



Nachdem es in den Osterferien gut angenommen wurde, entschied sich das Team das Live-Kochen fortzuführen. In wechselnden Teams wurde so bis zu

den Sommerferien einmal in der Woche weiter für und mit den Ehrenamtlichen und den Besuchern gekocht.

Mitte Juni wechselten wir nach knapp 6 Monaten Distanz- und Onlineangeboten wieder vollständig auf Präsenzangebote. Damit endeten 22 Wochen Kreativtütten und ebenso viele Kochboxen sowie dutzenden Online-Spieletreffs.

Der Wechsel in Präsenz gestaltete sich unkompliziert, die Besucher standen ab Tag eins wieder vor unserer Tür, die Coronaregelungen erlaubten uns jedoch keine vollständige Öffnung. Das Hygienekonzept wurde angepasst, eine Besuchergrenze musste erneut eingehalten werden und führte leider auch schnell zu vielen Diskussionen an der Türe, da wir täglich an unsere Kapazitätsgrenzen kamen. In den Sommerferien verzichteten wir, mit Ausnahme eines Zoo-Besuches, auf Ausflüge und verbrachten drei Wochen im & ums Jugendzentrum. Zu unsicher erschien es verlässliche Angebote planen zu können – und in jedem Fall hätten hierfür die Teilnehmerzahlen noch mal deutlich reduziert werden müssen. Aus den gleichen Gründen wurden in diesem Jahr auch keine gemeinsamen Angebote mit den anderen Einrichtungen des Jugendforums durchgeführt.

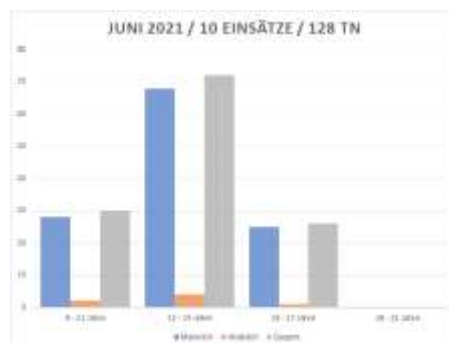
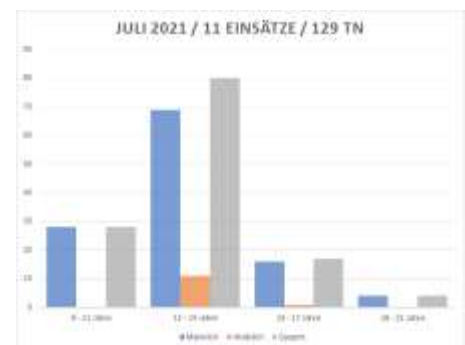
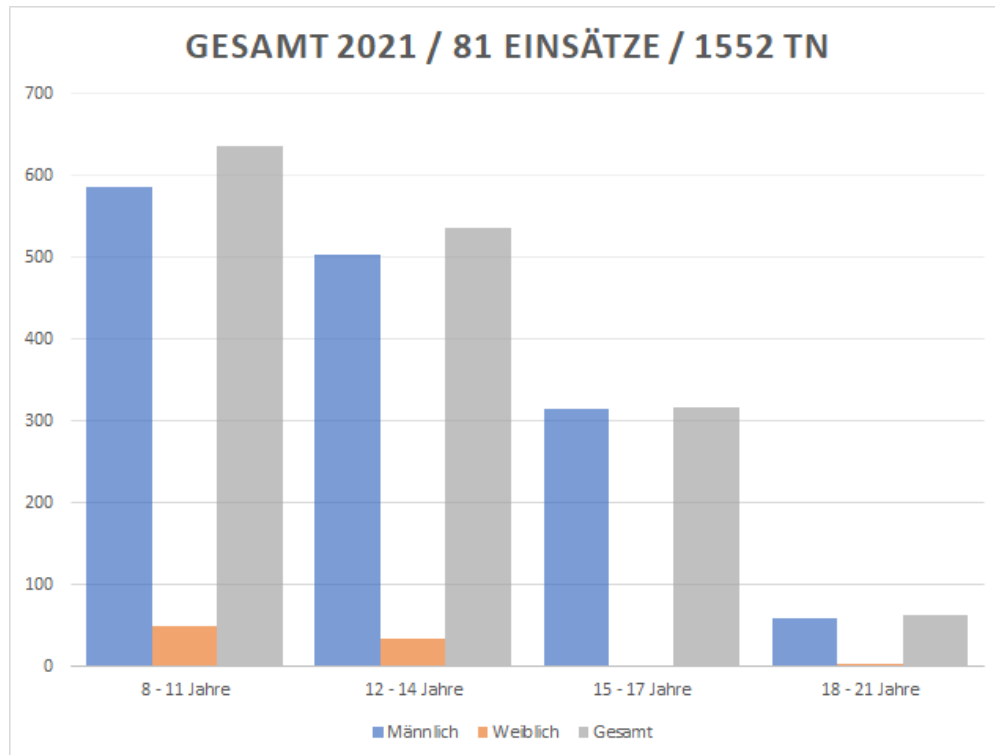
Neu seit den Sommerferien war, dass alle Besucher regelmäßig einen beobachteten Corona-Selbsttest bei sich durchführen mussten. Diese Regelungen wurden auch nach den Sommerferien für den Rest des Jahres beibehalten.

Nach der Beendigung der Kochbox-Aktion konnte unser Kochprojekt im Rahmen der Lernwerkstatt Kochen im Jugendzentrum Bruckhausen wieder aufgenommen werden. Die Freude darüber blieb allerdings von kurzer Dauer, bereits knapp sechs Monaten entschieden wir uns aufgrund der steigenden Coronazahlen Mitte November dazu, das Angebot wieder einzustellen.

Duisburg, 28.02.2022,
für die Richtigkeit:

Benjamin Fürmann

Besucherstatistik 2021:





Forum evangelische
Jugendarbeit Duisburg
Offene Tür Laar /
Beeckerwerth

Jahresbericht 2021



Träger und Konzept

Der Standort Laar/Beekerwerth ist in Trägerschaft des „Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V.“ und arbeitet nach dem Konzept des Trägers¹.

Aus dem Konzept des „Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg“:

„Das Jugendforum Duisburg ist als eigenständiger Verein tätig und ist Teil der evangelischen Kirche in Duisburg.

Wir richten unser Handeln am christlichen Menschenbild aus und wir sehen in unserer Arbeit die praktische Ausübung christlicher Nächstenliebe.

Wir achten die Würde und Einzigartigkeit aller Menschen und respektieren die unterschiedlichen Lebensentwürfe derselben.

Wir unterstützen die Menschen auf ihrem Weg zur Chancengleichheit und zu einem selbstständigen und verantwortlichen Leben.

Wir verstehen uns als soziale Dienstleister und orientieren uns mit unserer Arbeit am Gemeinwohl. Wir sehen es als unseren Auftrag an, junge Menschen und deren Familien zu unterstützen und zu fördern und so ihre Lebenslage zu verbessern.

Wir treten gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen entgegen, die zur Benachteiligung von Jugendlichen in der Gesellschaft führen und tragen Mitverantwortung für die Entwicklung einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur in Duisburg.

1 <https://jugendforum-duisburg.de>

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden eine wesentliche Grundlage unserer Arbeit und werden in Zielentwicklungen und Entscheidungsfindungen mit einbezogen.

Wir legen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und die Akzeptanz und Förderung individueller Fähigkeiten und Qualifikationen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendforums tragen die im Leitbild formulierten Grundsätze mit und setzen sich engagiert für deren Umsetzung ein.“

Personal

- ◆ Eine hauptamtliche Fachkraft als pädagogische Leitung (39 Stunden)
- ◆ Eine pädagogische Ergänzungskraft/Student der sozialen Arbeit (19,5 Stunden)
- ◆ Eine Ergänzungskraft (39 Stunden)
- ◆ Praktikant*innen

Zielgruppe

- ◆ Kinder (w/m/d) von 6 bis 12 Jahren mit und ohne Migrationsbiografie
- ◆ Jugendliche (w/m/d) von 13 bis 21 Jahren mit und ohne Migrationsbiografie



Rahmenbedingungen

▪ **Laar**

Bislang war das Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V. nur in Form von mobiler Arbeit mit dem Jugendbus im Stadtteil Laar präsent. In der zweiten Jahreshälfte 2021 sollte nun zunächst schnellstmöglich eine passende Immobilie für ein stationäres Angebot in Form eines offenen Jugendzentrums

gefunden werden. Deswegen wurden ab Juni 2021 mehrere Immobilien besichtigt, bis man sich im September 2021 auf einen seit 2014 leerstehenden Schnellimbiss auf der Werthstraße 19 festlegte.

Allerdings dauerten die Verhandlungen mit dem Vermieter fast bis zum Jahresende an. Der Mietvertrag wurde erst im Januar 2022 unterschrieben und somit konnten die dringend notwendigen Renovierungsarbeiten erst zu diesem Zeitpunkt beginnen.

Während der Übergangszeit von September 2021 bis Dezember 2021 versuchten wir zunächst, Kooperationspartner zu finden, um Alternativangebote anbieten zu können.

So konnten wir über den Schulsozialarbeiter Dominik Herrmann Kontakt zur Gemeinschaftsgrundschule auf der Erzstraße in Laar herstellen und diese für ein mobiles Spiel- und Kreativangebot begeistern, das ab den Herbstferien 2021 zunächst im Rahmen eines Ferienprogramms von 12 bis 18 Uhr, später dann während der Schulzeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr stattfand.

Das Angebot diente vor allen Dingen dazu mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen und sich mit Eltern zu vernetzen, um perspektivisch auf ein Stammklientel für das geplante Jugendzentrum zurückgreifen zu können. Das Angebot war so angelegt, dass Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten wurde Spielgeräte auszuleihen und an Kreativaktionen teilzunehmen.

Dieses Angebot wurde insbesondere in den Herbstferien gut angenommen. Je kälter das Wetter und je früher es dunkel wurde, desto schlechter war der Schulhof nach Schulschluss allerdings besucht.

Kurz darauf ging man außerdem eine Kooperation mit der AWO Integration gGmbH ein, sodass man mehrmals pro Woche die Räumlichkeiten auf der Eligiusstraße in Laar für Kreativ- und Spielangebote nutzen konnte. Bis Mitte November fanden beide Angebote statt, bis es aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht mehr praktikabel war, das Angebot auf dem Schulhof fortzusetzen.

Das Angebot in den Räumlichkeiten der AWO fand zunächst zwei Mal, später drei Mal die Woche statt. Aufgrund der räumlichen Verhältnisse und der Pandemie war das Angebot zunächst auf 20 Kinder aufgeteilt in zwei Gruppen á 10 Kinder, die jeweils 2 Stunden einen Raum zum Spielen von Gesellschaftsspielen oder zum Basteln nutzen konnten. Mit Verschärfung der pandemischen Situation und der Zunahme der Inzidenz wurde die Anzahl der Teilnehmenden auf 7 Kinder begrenzt, außerdem galt sowohl für die

Mitarbeiter als auch für die Kinder Maskenpflicht. Darüber hinaus erhielten die Kinder die Möglichkeit, einen beaufsichtigten Selbsttest mit Einverständnis der Eltern in unserer Einrichtung durchzuführen.

Das Kooperationsangebot wurde Ende des Jahres 2021 beendet, da seit Jahresbeginn 2022 alle Mitarbeitenden mit der Renovierung des zukünftigen Jugendzentrums beschäftigt sind.

Gegen Ende des Jahres wurden in einer gemeinsamen Teamsitzung die Rahmenbedingungen wie Öffnungszeiten, Altersgruppen und Angebote für das zukünftige Jugendzentrum Laar geplant.

Für die Zeit kurz nach der Eröffnung des Jugendzentrums im Frühjahr 2022 ist geplant, die Besucher*innen an Planung der Angebote und der Ausstattung partizipieren zu lassen.

Zudem wurden eventuelle Angebote für die Zukunft diskutiert, die sich aus Rückfragen von Eltern ergeben haben, wie ein z.B. ein Kindergartenangebot im Vormittagsbereich und ein Elterncafé. Weiterhin wurde über Kooperationsangebote z.B. mit lokalen Sportvereinen nachgedacht.



Angebote:

1. Herbstferienwoche 2021

Mobiles Spiel- und Kreativangebot
für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren
Montag – Freitag 12:00 Uhr – 18:00 Uhr
Schulhof GGS Erzstr.

November 2021

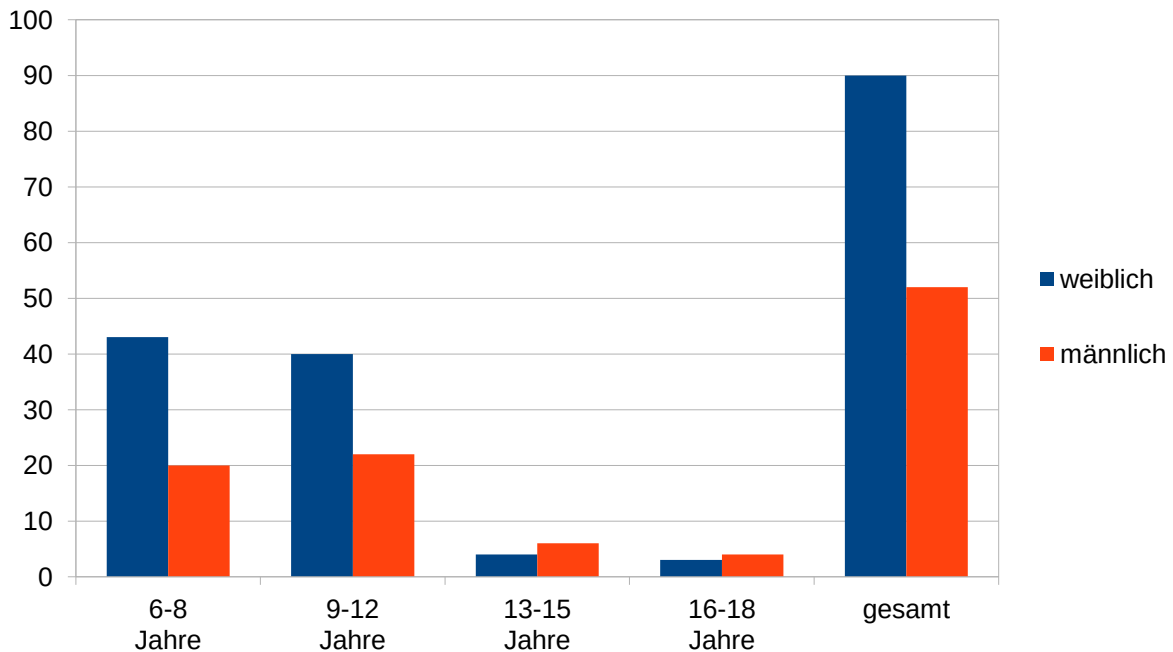
Mobiles Spiel- und Kreativangebot
für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren

November bis Dezember 2021

Spiel- und Kreativangebot
für Kinder ab 6 Jahren
Dienstag und Donnerstag, später Dienstag bis Donnerstag
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
AWO Integration Familienhilfe Sofort vor Ort
Eligiusstr. 4
47119 Duisburg

Besucherzahlen Laar 2021

Alter	6-8 Jahre	9-12 Jahre	13-15 Jahre	16-18 Jahre	gesamt
weiblich	43	40	4	3	90
männlich	20	22	6	4	52
	63	62	8	7	143



Beeckerwerth

Für den Standort Beeckerwerth wurde die Benutzung der Zugwaggons an der Löwenburgstraße in Aussicht gestellt, diese konnten allerdings bislang nicht genutzt werden, da sie renovierungsbedürftig sind und zunächst ein Teil der Renovierung von der Stadt in Angriff genommen werden muss.

In der zweiten Herbstferienwoche 2021 fand auf dem Gelände des Kleingartenvereins an der Löwenburgstraße ein Ferienprogramm mit Kreativ und Bastelangeboten statt.

Seit Anfang November führen Mitarbeiter des Teams eine AG unter dem Motto „Stadtteildetektive“ im Rahmen der offenen Ganztagschule an der Gemeinschaftsgrundschule Beeckerwerth durch, um am Standort Beeckerwerth präsent zu bleiben und mit den Kindern in Kontakt zu kommen. Die AG findet montags und freitags statt und dauert jeweils 90 Minuten. Pro AG-Doppelstunde können jeweils 10-12 Kinder teilnehmen. An Montagen nehmen nur Drittklässler, an Freitagen Dritt- und Viertklässler an der AG teil. Das Oberthema der AG ist Sozialraumerkundung und ist so angelegt, dass die Kinder ihren Stadtteil sowohl vorstellen als auch besser kennenlernen können.

gez. Burcu Askar, Kai Zimmer im Februar 2022

JUGENDZENTRUM OSTACKER



JAHRESBERICHT 2021

Rahmenbedingungen

Die Kinder- und Jugendeinrichtung „Jugendzentrum Ostacker“ ist seit Januar 2017 in Trägerschaft des Vereins Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V. Die Angebote der Einrichtung vollzogen sich auf der Grundlage der Leitnormen des KJHG sowie des Kinder- und Jugendförderplans des Landes NRW und der Stadt Duisburg. Die inhaltliche operative Ausrichtung der Arbeit orientiert sich an der Konzeption des Hauses sowie an den Leitlinien der Evangelischen Kirche. Alle angebotenen Leistungen dienen der individuellen Förderung junger Menschen, der Entwicklung sozialer Kompetenzen, der Herausbildung demokratischer Werte und der Fähigkeit zu aktiver und kreativer Freizeitgestaltung.

Sozialraumbedarfe

Das Jugendzentrum Ostacker bildet die Grenze zwischen den Stadtteilen Beeck (mit dem Wohngebiet Ostacker) und Bruckhausen. Angrenzende Stadtteile sind Meiderich, Alt-Hamborn, Laar und Beeckerwerth, Marxloh und Meiderich. Die Stadtteile sind mit vielfältigen sozialen und strukturellen Problemen belastet (Umweltbelastungen, Arbeitslosigkeit, Armut). Diese Situation verschärft sich in den letzten Jahren durch Zuwanderung von Familien aus Süd-Osteuropa sowie durch Zuwanderfamilien im Rahmen der Flüchtlingskrise. Der Anteil der Familien mit Migrationsgeschichte liegt in Beeck bei über 50 %, in Bruckhausen sogar bei über 70%.

Stadtteil	Einwohner mit Migrationshintergrund	Einwohner mit ausländischem Hintergrund
Duisburg gesamt	42,4%	22,5%
Beeck	59,4%	36,1%
Bruckhausen	83,9%	54,1%
Meiderich	51,9%	29,1%
Laar	55,9%	35,3%
Marxloh	76,2%	57,7%
Hamborn	57,4%	32,6%
Alt-Hamborn	61,5%	32,3%
Beeckerwerth	36,7%	16,9%

Quelle: Duisburg Ortsteile in Zahlen, Stabsstelle für Wahlen und Informationslogistik, 3. Quartal 2020

Die aus dieser Situation entstehenden soziokulturellen Brüche und Sprachbarrieren stellten im Berichtsjahr 2018 sowie 2019 und 2020 die zentralen Herausforderungen für die Arbeit der Einrichtung dar. Unsere Aktivitäten und Angebote waren darauf ausgerichtet, vor dem Hintergrund kultureller Dissonanzen, Schulschwierigkeiten und damit einhergehende

Nachteile (auch bei der Berufsorientierung) die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen zu verbessern, diese nachhaltig zu beeinflussen und bei der Orientierung in unsere Gesellschaft hineinzuhelfen.

Zielsetzung

Kinder und Jugendliche sollen – ungeachtet ihrer ethnischen und sozialen Herkunft oder ihres Geschlechts – Spaß an der Begegnung mit anderen erleben. Ihnen sollen einerseits differenzierte Freizeitmöglichkeiten geboten werden, andererseits erhalten sie individuelle Hilfen bei Lösen von Problemen, der Vermeidung von Konflikten. Ihre Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit soll im Rahmen interkultureller Begegnung gefördert, ihre Kompetenzen entwickelt werden (Ich-, Sozial-, Methoden-, Sachkompetenz).

Zielgruppen

m/w Kinder von 6 bis 12 Jahren mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen unserer Offenen Tür sowie durch unsere Angebotsstruktur. Die meisten leben im Wohnbereich Ostacker, wir erreichen aber auch Kinder aus anderen Stadtteilen.

m/w Jugendliche von 13 bis 21 Jahren mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen unserer Offenen Tür für Jugendliche sowie durch unsere Angebotsstruktur. Diese Besucher kommen vom Ostacker, aus Bruckhausen, Meiderich, Hamborn, Beeck und Beeckerwerth. Mitunter erreichen uns auch Stammbesucher aus dem Zentrum und dem Süden von Duisburg.

Die Eltern, insbesondere die Mütter unserer Klientel.

Ehemalige Besucher und Mitarbeiter in Form unseres monatlichen Ehemaligencafés

Umsetzung

2 hauptamtliche Fachkräfte (39 Stunden, Aufstockung der 2. Stelle ab April 2019)

1 studentische Hilfskraft (19,5 Stunden, seit August 2019)

1 Anerkennungspraktikantin der Erzieherausbildung am Sophie-Scholl-Berufskolleg 2 Tage in der Woche

Ehrenamtlich Tätige

Praktikanten/innen

Methoden

Versprachlichung aller Inhalte

Gruppengespräche, gemeinsame Planungen und Durchführung

Einzelgespräche / Beratung

Offene Angebote (eigeninitiativ)

Geschlossene Angebote (Gruppenangebote mit konkreten Zielerwartungen)
Ferienmaßnahmen
Workshops / Projekte
Vergabe konkreter Aufgabenstellungen / Übernahme von Verantwortung /
Teilhabe
Integrative Angebote
Versammlungen (partizipativ)
Feste, Veranstaltungen
Schulungen

Veränderte Rahmenbedingungen auch im Jahr 2021

Auch wie das Jahr 2020 begann das Jahr 2021 leider mit einem Lockdown. Die offene Kinder- und Jugendarbeit wurde auf Onlineangebote sowie auf Bastel- und Kochtüten umgestellt, welche vor Ort in den Jugendzentren abgeholt werden konnten. Passende Videos zu den Tüten gab es ebenfalls auf unseren Social-Media-Kanälen. Wir erweiterten unser Angebot noch dahingehend, dass wir auf TikTok beispielsweise Videos veröffentlichen.

Ab April wurden die Regelungen der Politik erstmalig dahingehend geändert, dass außerschulische Angebote mit fünf Kindern wieder möglich waren. Dies bedeutete in der konkreten Umsetzung, dass wir Zeitfenster einrichteten, in denen die Kinder zur Hausaufgabenbetreuung kommen konnten. So war es uns möglich alle Kinder zu betreuen, welche die Hausaufgabenbetreuung auch im Normalfall besuchen. Leider waren Jugendliche von der Regelung ausgeschlossen, da die außerschulischen Angebote nur bis 12 Jahre von der Politik festgelegt waren.

Mit weiteren Lockerungen in den nächsten Monaten konnte unser großes Außengelände genutzt werden und auch Jugendliche konnten ab Juli wieder die Einrichtung besuchen. Mit steigenden Zahlen gegen Ende des Jahres wurde zuerst die Maskenpflicht eingeführt, zudem entschieden wir uns als Team des Jugendzentrums dazu, jeden Teilnehmer jeden Tag zu testen. Und schnell stellte sich heraus, dass unsere Entscheidung vernünftig war. Viele Kinder und Jugendliche wurden positiv getestet, trotz Schultestungen.

Analyse der Besucherstruktur

Wie aus den angehängten Besucherzahlen erkennbar ist, ist die Zusammensetzung der gesamten Besucher zwischen Weiblich und Männlich relativ ausgeglichen. Der Anteil der männlichen Besucher ist etwas höher.

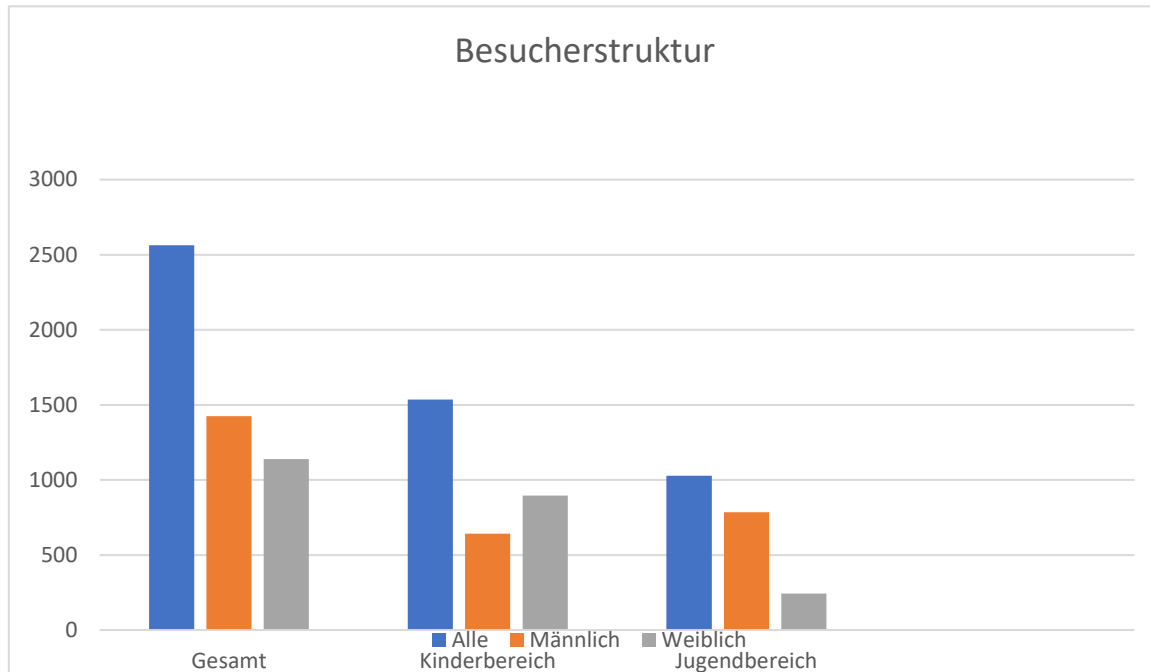


Abbildung 1: Zusammensetzung der Besucher des Jugendzentrums Ostacker

Dieser Trend ist seit Jahren unverändert.

Es gibt jedoch eine entscheidende Änderung im Vergleich zu den Vorjahren. Die Zahl der weiblichen Besucher ist im Kinderbereich erstmals höher als die der männlichen. Der Anspruch ein „sicherer Hafen“ für Kinder zu sein und das Regel- und Konsequenzenwerk dahingehend anzupassen, trägt hierzu bei. Eventuell spielt die mögliche Angebotsstruktur im ersten Halbjahr hinein. Bastelgruppen und kreative Angebote konnten als außerschulische Angebote angeboten werden. Hieran nahmen deutlich mehr weibliche Kinder als männliche teil. Das Interesse der Mädchen liegt mehr in kreativer Gestaltung als das der Jungs.

Was aus den Zahlen nicht abgelesen werden kann ist die Zusammensetzung der Kinder nach Herkunft. Viele arabische Kinder, vor allem Migrationskinder aus Syrien, fanden den Weg in unsere Einrichtung. Mittlerweile sind knapp 50% unserer Besucher syrischer Herkunft. Aber auch libanesischen, bulgarischen, türkischen, rumänischen Kinder fanden den Weg in unsere Einrichtung. Dies unterstreicht nochmals die offene Kinder- und Jugendarbeit als ein wichtiges Instrument der Integration.

Nachdem Jugendliche fast ein Jahr nicht unsere Einrichtung aufsuchen durften, aufgrund der Coronamaßnahmen, öffneten wir erstmals wieder im Juli 2021 unsere Türen für diese. Schnell kamen wieder Jugendliche, aber ein

Großteil unserer Besucher war neu. Eine große Anzahl an Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 16 besuchten unsere Einrichtung fast täglich. Im Vergleich zu den Vorjahren, wo die meiste Anzahl im Jugendbereich zwischen 17 und 20 war, kam nach der Neuöffnung eine „neue Generation“ und es stellte sich heraus, dass diese bald die höchste Anzahl an Besuchern sowohl im Kinder-, als auch im Jugendbereich ausmachte. Auch die Anzahl an weiblichen Besuchern steigerte sich deutlich im Vergleich zu den Vorjahren, doch bleibt diese im Vergleich zu den männlichen Besuchern immer noch gering. Über eine derartige Entwicklung sind wir sehr froh, da auch die Angebotsstruktur an diese Zielgruppe angepasst werden kann und die Jugendlichen bereitwilliger an Aktionen teilnehmen als die Gruppe der 17 bis 20-Jährigen.

Angebote und Projekte

Nachdem im Sommer immer mehr Lockerungen für die Jugendarbeit herauskamen, gelang es uns, unsere Angebotsstruktur zu überarbeiten.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Hausaufgaben (15-18 Uhr)	Hausaufgaben (15-18 Uhr)	Hausaufgaben (15-18 Uhr)	Hausaufgaben (15-18 Uhr)	Hausaufgaben (15-18 Uhr)
Offene Tür 14 – 16.45 Uhr Kinderbereich	Offene Tür 14 – 16.45 Uhr Kinderbereich	Offene Tür 14 – 16.45 Uhr Kinderbereich	Offene Tür 14 – 16.45 Uhr Kinderbereich	Offene Tür 14 – 16.45 Uhr Kinderbereich
Angebot 15 Uhr Kreativangebot	Angebot 15 Uhr Medientag	Angebot 15 Uhr Kochen	Angebot 15 Uhr Bewegungsspiele Angebot 18 – 19.15 Uhr Tanzen	Angebot 15 Uhr Basteln
Offene Tür Jugendbereich 17.15 – 20 Uhr	Kondicafé 17 Uhr – 19 Uhr (Nur für Konfirmanden geöffnet)	Offene Tür Jugendbereich 17.15 – 20 Uhr	Offene Tür Jugendbereich 17.15 – 20 Uhr	Offene Tür Jugendbereich 17.15 – 20 Uhr
Angebot 18 Uhr Kraftsport	17.30 Uhr Streetdance	Angebot 18 Uhr Kochen, Tanzen Hip-Hop	Internationales Frauentafel 17 Uhr	

Es war uns möglich aus dem Fördertopf „Aufholen nach Corona“ zwei Projekte genehmigt zu bekommen, welche in unsere wöchentliche bzw. tägliche Angebotsstruktur mit eingebaut werden konnten. Montags wurde Capoeira angeboten. Zuerst versuchten wir das Angebot im Jugendbetrieb zu installieren, leider war der Anklang sehr gering, sodass wir uns nach Absprache mit dem Trainer darauf geeinigt haben, es im Kinderbereich zu versuchen. Hier war die Resonanz groß und viele Kinder nahmen im Jahr 2021 am Angebot teil. Der Höhepunkt war ein gemeinsames Training aller Capoeiragruppen in Duisburg in der Turnhalle des Sophie-Scholl-Berufskollegs im Dezember.

Ebenfalls konnte aus dem Fördertopf eine Förderung für die Hausaufgabenbetreuung gewonnen werden. Mit dieser war es uns möglich, sowohl die Betreuungszeit durch eine zusätzliche Honorarkraft zu erweitern

und intensivieren, wie auch mehr Material für die Kinder anzuschaffen. Neben Heften und Schreibmaterial war es uns möglich, durch Tablets und passende Apps gezielt am Förderbedarf der Kinder zu arbeiten. Ebenso konnte die Teilnehmerzahl von 10 auf 15 Kinder angehoben werden. Bildung ist ein Schwerpunkt des Jugendzentrums, vor allem vor dem Hintergrund der Migration und Integration. Viele Kinder konnten im Lockdown nicht vernünftig zu Hause lernen, da die Eltern beispielsweise nicht der deutschen Sprache mächtig sind, oder das technische Equipment nicht vorhanden war. Mit der Umsetzung konnten wir eben jene Kinder fördern. Wir haben bei der Auswahl der Kinder genau auf jene Kriterien geachtet und fünf syrische Kinder ausgewählt.

Die Umsetzung des Projektes kann aus diesem Grund als voller Erfolg gesehen werden. Wir hoffen auf eine Fortsetzung der Förderung im Jahr 2022.

Angebote wie kochen, Bewegungsspiele oder Kreativangebote richten sich



nach den Interessen der Kinder und sind deshalb bedürfnis- und interessenorientiert anzusehen. Alle Angebote wurden mit großer Begeisterung von den Kindern angenommen und man merkte schnell, dass es den Kindern guttat, nach dem Lockdown mit ihresgleichen Zeit zu verbringen und an Angeboten teilzunehmen.

Ein weiteres nennenswertes Projekt war der Weltkindertag 2021. Das jährliche große Weltkindertagfest am Innenhafen wurde aufgrund von Corona vom Jugendamt abgesagt.

Dennoch war es uns als Jugendforum wichtig, den Kindern eine Alternative bieten zu können. Aus diesem Grund stellten wir ein eigenes Fest auf dem Außengelände des Ostackers auf die Beine. Unser Angebot war vielfältig und reichte über Kickern und Fußball, bis hin zu Kreativangeboten und

Essensmöglichkeiten.



Der Tag bereitete sowohl den Kindern wie auch den Mitarbeitern großen Spaß und war ein voller Erfolg.

Auch unser Tonstudio konnte aufgrund eines Förderantrags bei der „Anneliese- Brost Stiftung“ zusammen mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen renoviert werden. Unser Projekt „Gib den Kindern eine

Stimme“ sollte die Sprachkompetenz durch gemeinsames Singen und Musizieren bearbeiten. Außerdem sollte dies unseren Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine alternative Beschäftigung unterbreiten. Mit den bewilligten Mitteln konnten wir den Raum umgestalten, passendes Equipment anschaffen somit eine harmonische Atmosphäre kreieren. Das Angebot wird von Kindern sowie Jugendlichen wahrgenommen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben hier die Möglichkeit Musikideen aufzunehmen und zu entwickeln sowie sich musikalisch auszuprobieren. Aber auch für alltagsintegrierte Sprachförderung in Form von Hörspielen und der Aufnahmen eines Märchens kann der Musikraum genutzt werden.



Netzwerkarbeit

Corona stellt auch die Netzwerkarbeit vor große Herausforderungen, dennoch konnte auch im Jahr 2021 erfolgreich Netzwerkarbeit betrieben werden.

Im Rahmen der Vernetzungsarbeit wurde 2021 an mehreren Runden Tischen und Arbeitskreisen teilgenommen. (Runder Tisch Beeck, Runder Tisch Bruckhausen, Jugendaktionsbündnis, Arbeitskreis Kinder und Jugend Laar, Hauptamtlichen Konvent der evangelischen Kirche in Duisburg, Arbeitskreis Kindeswohlgefährdung der Stadt Duisburg).

Zudem wurde 2021 die Kooperationen mit dem Sophie-Scholl-Berufskolleg und dem Gertrud-Bäumer-Berufskolleg ausgebaut, um somit jährliche Praktikumsplätze zu einem anbieten zu können, zum anderen aber auch an der Verbesserung der Ausbildung von Erziehern und Erzieherinnen arbeiten zu können. Auch die Kooperation mit der Fliehdner-Fachhochschule wurde weiterhin erfolgreich betrieben.

Interkultureller Elterntreff

Großer Beliebtheit erfreute sich auch 2021 der interkulturelle Elterntreff. Trotz Corona waren die Teilnehmerzahlen den Hygieneregeln entsprechend immer voll ausgereizt und dies trägt dazu bei, dass das Jugendzentrum Ostacker als ein Ort der Begegnung der verschiedenen Kulturen angesehen werden kann. Die Mütter und Frauen nutzen den ihr zur Verfügung gestellten Raum bestens aus und auch die Kinder und Mitarbeiter erfreuten sich immer wieder an den Gesprächen mit und an den Aktionen der Teilnehmerinnen. Auch an Festen und Veranstaltungen wurde sich fleißig beteiligt und somit für ein interkulturelles Handeln und Spaßhaben gesorgt.



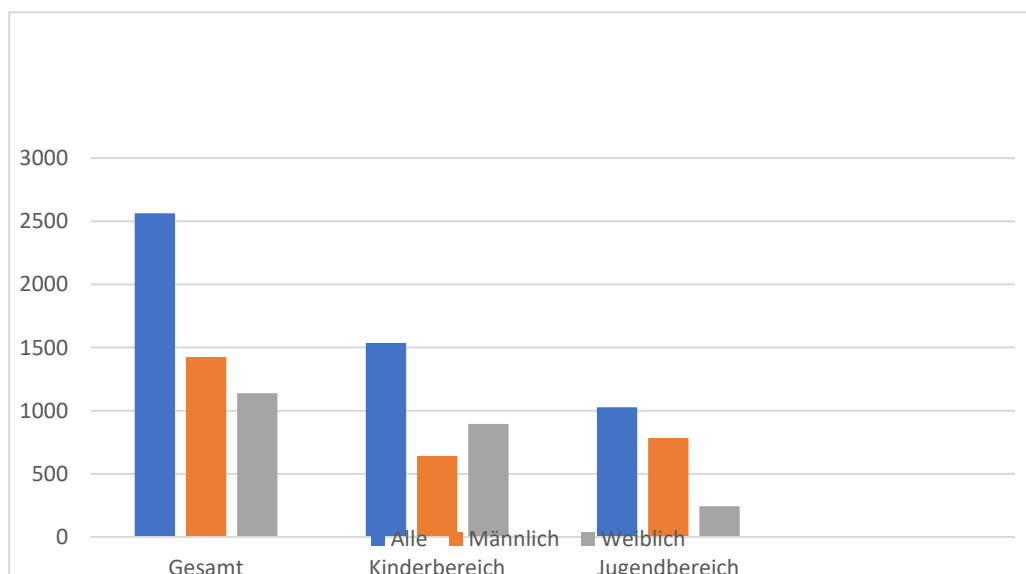
April 2021

Jahre	M	W
6-8	1	26
9-12	5	43
13-16		
17-20		2
21+	6	
Gesamt: 83	12	71
Kinderbereich: 75	6	69
Jugendbereich: 8	6	2

Mai 2021

Jahre	M	W
6-8	4	17
9-12	30	55
13-16		
17-20	1	
21+		
Gesamt: 107	35	72
Kinderbereich: 106	34	72
Jugendbereich: 1	1	0

Juni 2021



Jahre	M	W
6-8	35	36
9-12	85	106
13-16	61	4
17-20	8	
21+	3	
Gesamt: 338	192	146
Kinderbereich: 262	120	142
Jugendbereich: 76	72	4

Juli 2021

Jahre	M	W
6-8	25	9
9-12	39	82
13-16	9	
17-20		
21+		
Gesamt: 164	73	91
Kinderbereich: 155	64	91
Jugendbereich: 9	9	0

Ferienprogramm mit Anmeldung, Sommerferien sowie Reisen wieder erlaubt -> viele in die Heimat geflogen

August 2021

Jahre	M	W
6-8	3	3
9-12	5	8
13-16	13	3
17-20	1	1
21+		
Gesamt: 37	22	15
Kinderbereich: 19	8	11
Jugendbereich: 18	14	4

Nur 3 Tage offen wegen der Sommerferien -> Blockschließung den Rest des Monats

September 2021

Jahre	M	W
6-8	80	50
9-12	63	124
13-16	190	79
17-20	13	4
21+	1	1
Gesamt: 615	347	268
Kinderbereich: 317	143	174
Jugendbereich: 288	204	84

Oktober 2021

Jahre	M	W
6-8	31	24
9-12	78	85
13-16	126	70
17-20	44	
21+	10	
Gesamt: 468	289	179
Kinderbereich: 218	109	109
Jugendbereich: 250	180	70

November 2021

Jahre	M	W
6-8	23	28
9-12	88	103
13-16	127	38
17-20	30	
21+	5	
Gesamt: 442	273	169
Kinderbereich: 242	111	131
Jugendbereich: 192	162	38

2 G im Jugendbereich eingeführt und Einschränkung auf 20 Teilnehmer

Dezember 2021

Jahre	M	W
6-8	27	30
9-12	19	66
13-16	107	31
17-20	24	1
21+	5	
Gesamt: 310	182	128
Kinderbereich: 142	46	96
Jugendbereich: 168	136	32

2 G + eingeführt -> Selbsttest im Jugendzentrum möglich, zudem Maskenpflicht. Ab dem 23 geschlossen aufgrund der Weihnachtsferien.

Besucherzahl 2021

Monat	Gesamt	M	W
April	83	12	71
Mai	107	35	72
Juni	338	192	146
Juli	164	73	91
August	37	22	15
September	615	347	268
Oktober	468	289	179
November	442	273	131
Dezember	310	182	128
Gesamt	2564	1425	1139

Besucherzahl 2021 Kinderbereich

Monat	Gesamt	M	W
April	75	6	69
Mai	106	34	72
Juni	262	120	142
Juli	155	64	91
August	19	8	11
September	317	143	174
Oktober	218	109	109
November	242	111	131
Dezember	142	46	96
Gesamt	1536	641	895

Jugendbereich 2021

Monat	Gesamt	M	W
April	8	6	2
Mai	1	1	0
Juni	76	72	4
Juli	9	9	0
August	18	14	4
September	288	204	84
Oktober	250	180	70
November	192	162	38
Dezember	168	136	32
Gesamt	1028	784	244

Februar 2022:
 Alex Born,
 Alex Beuels,
 Yasemen Keser



Ev. Kinder – und Jugendzentrum
Auf dem Damm

„JuBe“

JAHRESBERICHT 2021

Erstellt durch

Christina Schubert
Jugendleiterin

und
ergänzt durch

Dirk Strerath
Gemeindepädagoge im gemeinsamen pastoralen Amt

15. Februar 2022

FORUM EV. JUGENDARBEIT DUISBURG E. V., Reiner Straße 2, 47166 Duisburg
EV. JUGEND MEIDERICH, EV: KG MEIDERICH, Am Burgacker 14-16, 47015
Duisburg

Träger und Grundverständnis

Das Evangelische Jugendzentrum Auf dem Damm (ab hier JZ) bietet Offene Arbeit in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Meiderich nach § 11 KJHG. Die Arbeit erfolgt in enger Abstimmung nach dem Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW und der Stadt Duisburg.

Evangelische Jugendarbeit im JZ nimmt Kinder und Jugendliche als einzigartige Wesen in ihrer Ganzheit wahr. Sie bietet ihnen Räume, die ein Begegnen, Erleben, Gestalten und Lernen ermöglichen. Dies geschieht auf vielfältige und professionelle Art und Weise, die pädagogisch und theologisch fundiert ausgerichtet sein muss, um die anvertrauten Menschen zu sozial kompetenten und persönlichkeitsgebildeten Wesen zu „erziehen“. Daher gilt folgender Anspruch:

- Evangelische Jugendarbeit bietet Lebensräume zur Gestaltung an, indem sie Eigeninitiative unterstützt, Neugier fördert, Experimentierraum schafft und zu zielgerichtetem Lernen anregt.
- In diesen Räumen suchen und finden junge Menschen als Subjekte dieses Erlebnisprozesses Lebenswege und Lebensentwürfe. Die Jugendarbeit regt im Rahmen des konziliaren Prozesses zu vielfältigem gesellschaftlichem Engagement, zum Erwerb unterschiedlicher sozialer Kompetenzen, zum Aufbau von Kenntnissen und Fähigkeiten und zu religiöser Sprachfähigkeit an.
- Pädagogisches Fachpersonal und qualifizierte Ehrenamtliche bringen sich mit den unterschiedlichen Ressourcen ein und erschließen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen sowie dem gesamten Gemeinwesen ein komplexes Lernfeld (Bildung ist eben mehr als Schule...)
- Dem Menschen als Ganzes werden Lernaufgaben zu „Lust auf Leben“ angeboten und zur Verfügung gestellt, die ganzheitlich und auf ihn individuell bezogen sind. Er wird ermutigt, auszuprobieren, sich mit bestehenden Grenzen nicht zufrieden zu geben und neue Horizonte zu entdecken.

Nach Beschluss durch das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Meiderich hat das Ev. Jugendforum im September 2017 das operative Geschäft des Ev. Jugendzentrums übernommen und die hauptverantwortliche Mitarbeiterin Christina Schubert seinerseits angestellt. Die pädagogische und strukturelle Planung obliegt nun der gemeinsamen Verantwortung der Ev. Kirchengemeinde Meiderich (vertreten durch Gemeindepädagoge im Gemeinsamen Pastoralen Amt Dirk Strerath) und des Jugendforums (vertreten durch Gemeindepädagogin Martina Herrmann). Die Leitung des

Jugendzentrums obliegt Christina Schubert.

Zielgruppen

- Kinder (m/w/d) von 6 bis 12 Jahren mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen unserer Offenen Tür. Die meisten Teilnehmer wohnen im Stadtteil Meiderich, wir erreichen jedoch auch Teilnehmer aus den umliegenden Stadtteilen
- Jugendliche (m/w/d) im Alter von 13 bis 21 Jahren mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen der wöchentlichen Jugendgruppen und TEN SING
- Eltern unserer Teilnehmer

Umsetzung

- 2 hauptamtliche Fachkräfte
 - Christina Schubert (39 Stunden)
 - Dirk Strerath (mit ganzer Stelle verantwortlich für die gesamte Jugendarbeit in der Gemeinde und pastorale Dienste)
- 1 studentische Hilfskraft (Franziska Kirschnick, 17,5 Stunden)
- Ehrenamtliche Mitarbeiter
- Praktikant*innen

Rahmenbedingungen im Jahr 2021

Im Jugendzentrum begann das Jahr 2021, wie es im Jahr zuvor leider geendet hat: mit dem Lockdown und damit mit geschlossenen Türen. Der gesamte Lockdown zog sich bis Mitte Juni hin. Während dieser Zeit konnten wir den Kindern und Jugendlichen Angebote zum Abholen und in digitaler Form machen. So wurde für jede Woche eine Kochbox zusammengestellt. Diese enthielt neben dem Rezept in Papierform auch die wichtigsten Zutaten, welche man für das Gericht benötigte. Dazu wurde ein eigenes Kochvideo als Hilfestellung für die Kinder und Jugendlichen erstellt und auf den Kanälen des Jugendforums (Instagram, YouTube) gestreut. Die Kinder konnten sich jeden Donnerstag eine Kochbox abholen und mit Rezept und Video das jeweilige Gericht nachkochen. Die Kochboxen wurden von den Kindern sehr gut



angenommen. Und so hatten wir bei der Ausgabe am Donnerstagnachmittag reichlich Besuch von Eltern und Kindern.

Ebenso gut angenommen wurden auch die am Montagnachmittag verteilten Basteltüten. Die Basteltüten erhielten Ausmalbilder, kleine Gimmicks, sowie eine Anleitung und das benötigte Material für verschiedene Bastelangebote. Auch für dieses Angebot wurde ein Video mit der ausführlichen Anleitung erstellt und auf den sozialen Medien hochgeladen.

Ein weiteres Angebot erstreckte sich über den Dienstag und Freitagnachmittag. In dieser Zeit wurde auf dem Discord Server des Jugendforums mit den Kindern und Jugendlichen gechattet. Sie hatten dort die Möglichkeit über eine Onlineplattform Spiele wie Kniffel, Carcassonne, 6 nimmt, Wizard, Codenames uvm. auszuprobieren und zu spielen.

Um den Kontakt zu den Kindern nicht zu verlieren, haben sich die Mitarbeiter des Jugendforums während des Lockdowns verschiedene Angebote erarbeitet, die ebenso auf Instagram und YouTube online geschaltet wurden. So gab es eine Sport Challenges über 30 Tage, Spieleabende mit Livestream, live kochen mit dem Jugendforum und eine Instagram Stadtrallye.

Am Dienstag, den 15. Juni 2021 konnten wir den JuBe endlich wieder für die Kinder und Jugendlichen öffnen. Da sowohl die Basteltüten als auch Koch Boxen noch bis zu den Sommerferien weitergeführt wurden, konnten wir das KidsCafé und die Jugendgruppe dienstags, mittwochs und freitags öffnen. Ebenso konnte auch endlich unsere Jugendarbeit von TenSing wieder starten. So sehr sich die Mitarbeiter auch darüber freuten, dass wir den JuBe wieder öffnen konnten, so gering waren leider auch die Zahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in den Wochen vor den Sommerferien.

In den Sommerferien hingegen waren alle Plätze vollständig belegt gewesen. In den ersten drei Wochen der Sommerferien haben wir viele Ausflüge innerhalb Duisburgs und der Näherin, aber auch weiteren Umgebung angefahren. Die Kinder und Jugendlichen mussten sich im Vorhinein für einzelne Tage anmelden, da die Anzahl der freien Plätze im Gemeindebus begrenzt war. So konnten wir täglich mindestens sieben, an manchen Tagen auch bis zu 14 Kinder mitnehmen. Die Kinder und Jugendlichen waren alle im Alter zwischen zehn und 15 Jahren.



Wir waren mit den Kindern im Kettler Hof, Kaisergarten Oberhausen, Römerpark Xanten, Neanderthal-Museum Solingen, Phänomenta Lüdenscheid, Maislabyrinth, dem Duisburger Zoo, beim Moonlight-Minigolf, Bowlen und auf einer Fahrradtour durch Duisburg und Oberhausen. An vier weiteren Tagen haben wir im JuBe Filme geguckt, Gesellschaftsspiele gespielt, Wasserspiele und Wasserschlacht im Garten zelebriert, Stockbrot und Lagerfeuer gemacht und jeden Tag mit den Kindern zusammen gekocht, gebacken und gegessen.

Beflügelt von der schönen und großen Resonanz der Ferienbetreuung starteten wir mit der Jugendarbeit nach den Sommerferien wieder zu folgenden Zeiten:

Montag: KidsCafé (15:00 – 18:00 Uhr)

Jugendgruppe (18:00 – 20:00 Uhr)

Dienstag: Hausaufgabenbetreuung (13:00 – 15:00 Uhr)

KidsCafé (15:00 – 18:00 Uhr)

Jugendgruppe (18:00 – 20:00 Uhr)

Mittwoch: KidsCafé (15:00 – 18:00 Uhr)

jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat Mitarbeiter-Kreis oder
Mitarbeiter-Treff (18:00–20:00Uhr)

jeden zweiten und vierten (ggf. fünften) Mittwoch des Monats Jugendtreff für
die ehrenamtlichen Jugendmitarbeiter (18:00 – 20:00 Uhr)

Donnerstag: Hausaufgabenbetreuung (13:00 – 15:00 Uhr)

KidsCafé (15:00 – 18:00 Uhr)

TEN SING (17:00 – 20:30 Uhr)

Freitag: KidsCafé (15:00 – 18:00 Uhr)

Während die Sommerferien also allen Spaß gemacht haben und wirklich sehr gut besucht waren, fielen wir nach den Sommerferien wieder in ein Loch, in dem keine Kinder oder maximal zwei Kinder pro Woche vorbeikam.

Dies änderte sich erst Mitte September, als einige Kinder der Heinrich-Bongers-Grundschule auf uns aufmerksam geworden sind und gleich viele Schulfreunde mitbrachten. Von da an war das KidsCafé täglich mit mindestens drei, manchmal auch schon mit elf Kindern gefüllt. Und auch die Jugendgruppen am Montag und Dienstag liefen so langsam wieder richtig an. Zwar kommen insgesamt nur 5-6 Jugendliche, dafür sind die Jugendlichen extrem begeistert und sehr treuer Besucher. Ich würde mich sogar dazu verleiten lassen auszusagen, dass aus diesen Jugendlichen ein fester Freundeskreis geworden ist.

Die Jugendlichen haben im letzten Jahr sehr viel Spaß daran gefunden, abends zusammen zu sitzen, etwas zu spielen, zwischendurch eine Spielekonsole anzuschmeißen und gemeinsam gegeneinander Rennen zu fahren oder gemeinsam zu backen und zu kochen.

Den Jugendlichen wird hierbei selbst überlassen, was sie machen möchten. Wir verabreden uns immer eine Woche vorher, was in der nächsten Woche stattfinden soll. Damit sind alle glücklich und wenn beschlossen wird zu backen oder zu kochen haben wir genügend Zeit vorher einkaufen zu gehen.



Im KidsCafé wurde im Herbst thematisch passend besonders viel gebastelt und kreativ gearbeitet. In der ersten Woche der Herbstferien war der JuBe täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr



geöffnet. Zum ersten Mal seit Anfang 2020 war der Jugendbereich mit vielen Kindern gefüllt, die kommen und gehen durften, wann sie wollten, und auch spielen durften was sie wollten. Angeboten wurden auch kreative Bastelarbeiten, Billard, Kicker, Air Hockey, Gesellschaftsspiele, sowie das tägliche Kochen. Auch hier war uns wieder wichtig, dass wir das gekochte gemeinsam zu uns nehmen. Im Schnitt hatten wir in dieser Woche 10-15 Kinder im Jung Bereich.

Und auch in Richtung Winter konnten wir noch einen guten Besuch verzeichnen. Gerade die Kinder der Heinrich-Bongers-Schule und der James-Rizzi-Förderschule sind seit dem Herbst treue Besucher der Hausaufgabenbetreuung und des KidsCafés.

Mit den steigenden Inzidenzzahlen im Dezember hatten einige Eltern dann angekündigt, dass ihre Kinder erst wieder ins Jugendzentrum kommen dürfen, wenn die Inzidenzzahl in Duisburg wieder sinkt. So hatten wir in der Woche vor Weihnachten gerade einmal zehn Besuche die Woche.

Und so ging auch dieses eigentlich im Großen und Ganzen halbwegs erfolgreiche Jahr 2021 mit einer etwas betrüblichen Stimmung im Jugendbereich zu Ende.

Während in der ersten Hälfte des Jahres die Hausaufgabenbetreuung gar nicht an lief, da keine Kinder kamen, stieg die Anzahl der Kinder im zweiten Halbjahr steil an. Beginnend mit einem Geschwister paar kamen regelmäßig 4-6 Kinder am Montag und Donnerstag vorbei.

Hervorzuheben seien hier aber noch die zahlreichen Helfer bei KidsCafé, Hausaufgabenbetreuung und Jugendgruppe. Neben drei Schüler Praktikanten



von der Gesamtschule Meiderich, absolvierte auch ein Schüler des Sophie-Scholl-Berufskollegs sein sechswöchiges Praktikum für die Erzieher Ausbildung in JuBe.

Des Weiteren konnten wir zwei neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gewinnen, die wöchentlich 2-3 Tage tatkräftig mithelfen. Ebenso freuten wir uns über die Hilfe der FSJlerin der Kirchengemeinde, Elisabeth, die an drei Tagen beim KidsCafé mithilft und sehr gut mit den Kindern auskommt.

Ergänzend zu den bisher berichteten Aktivitäten in besonderen Zeiten sei unsere bisher ausgesprochen erfolgreich stattfindende Jugendarbeit TEN SING – Duisburg und weitere Aktivitäten erwähnt:

Die erste Hälfte des Jahres 2021 gestaltete sich für unsere gruppenbasierte Jugendarbeit besonders zäh. Generell waren Gruppentreffen nicht möglich, die Kontakte war zum großen Teil auf die sozialen Medien beschränkt, ab und an gab es ganz vereinzelte Freiluft-Begegnungen.



An eine Mitarbeiterfreizeit, ein Probewochenende für TEN SING oder ähnliches war überhaupt nicht zu denken. Auch wurde der gemeinsame Beschluss, die große TEN SING – Show auch im Jahr 2021 nicht stattfinden zu lassen, mit großem Bedauern bestätigt, da diese Jugendarbeit in ihrem besonderen musisch-kreativen Konzept gerade das gemeinschaftliche Singen und die Chorarbeit im Mittelpunkt hat. Und genau diese Tätigkeiten waren ja nicht möglich. Wir sind froh und dankbar, dass wir in dieser Zeit die Bemühungen um Online-Kontakte nach wie vor aufrechterhalten konnten und die Jugendlichen zum großen Teil „bei der Stange“ blieben. Allerdings waren über die langen Wochen durchaus „Verschleißerscheinungen“ und zwangsläufig immer geringer werdendes Interesse zu verzeichnen.

Das ursprünglich für ein Festwochenende geplante Event „30 Jahre TEN SING – Duisburg“ konnte so natürlich auch nicht stattfinden. Allerdings wurde eine „Online-Festwoche“ geplant, in der an jedem Tag mit kleinen Beiträgen aller Workshops und der Leitung das besondere Ereignis gewürdigt.

Mit Beginn des neuen Schuljahres und den gesetzlich möglichen leichten Lockerungen für Begegnungen innerhalb der Jugendarbeit begann auch wieder die „Live-Probenarbeit“ im Gemeindezentrum. Es wurde sehr deutlich, dass die Jugendlichen ausgesprochen zaghaft und vorsichtig die Probenarbeit wieder aufnahmen. Die lange Zeit der Kontaktbeschränkungen haben ihre Spuren hinterlassen. Nicht zuletzt auch bei der Teilnehmendenzahl.

Allerdings wurde auch mit großem Mut in die Zukunft geschaut. Sowohl die Planungen für einen neue Show als auch der Schritt, unbedingt an einem „Live“-Jugendgottesdienst, ein besonderes Highlight unserer Jugendarbeit, festzuhalten, erwiesen sich für das emotionale Befinden der Jugendlichen als

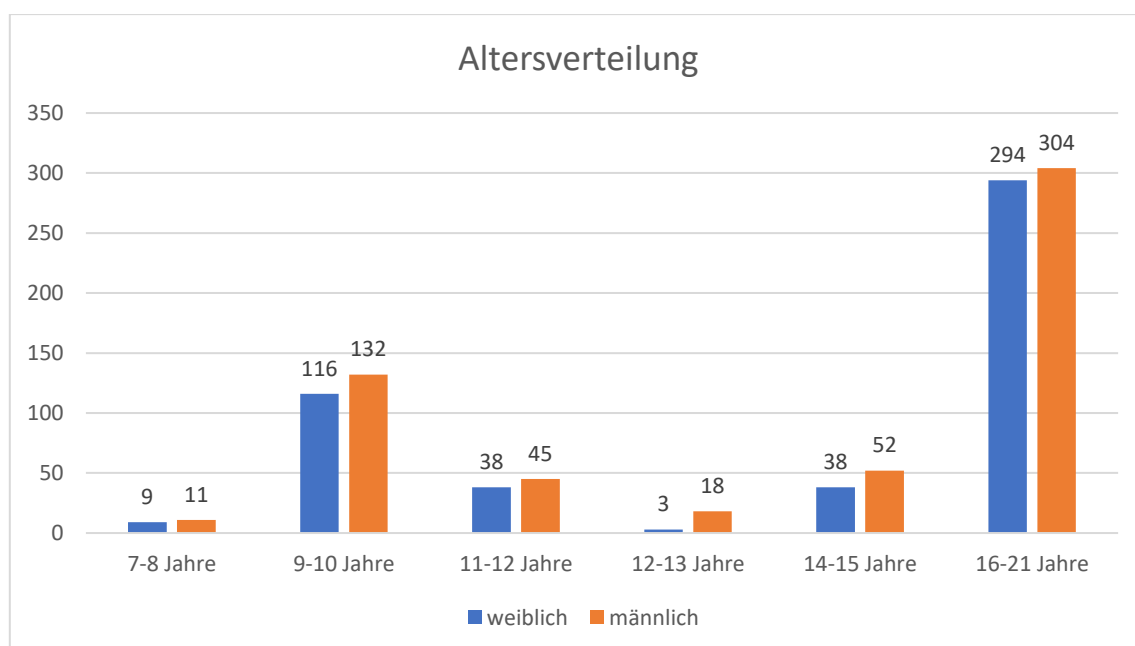
goldrichtig. Sehr deutlich wurde, wie sehr gerade Kinder und Jugendliche unter den beschränkenden Corona-Bedingungen gelitten haben. Dies gilt gleichermaßen auch für unseren Jugendmitarbeiterkreis.

Unsere erfolgreiche Jugendfreizeitarbeit konnte auch in 2021 nicht wie gewohnt stattfinden. Die schon für die Sommerferien 2020 geplante Jugendsegelfreizeit in Friesland / Niederlande war ins Jahr 2021 verlegt worden und musste dann doch abgesagt werden.

Nun haben wir das mittlerweile zweite Corona-Jahr mit großem Aufwand und Bemühungen um den Kontakterhalt mit den Jugendlichen beendet. Die übergroße Bereitschaft, sich Impfen und Boostern zu lassen, ermöglicht uns nun wieder regelmäßige Treffen, wenn auch noch unter bestimmten Auflagen wie z.B. das Maskentragen. Allerdings zeigt sich, dass die Jugendlichen den großen Willen haben, sich nicht unterkriegen zu lassen. Eine Hoffnung, die schon im letzten Jahr sehr deutlich wurde. Ganz gleich, wie lang die Einschränkungen noch anhalten mögen. Und ganz gleich, wie mühselig es an vielen Stellen noch sein mag. Denn es geht um „unsere“ Jugendlichen, für die wir Verantwortung tragen.

Die Jugendarbeit in Zahlen

Alter	7-8 Jahre	9-10 Jahre	11-12 Jahre	12-13 Jahre	14-15 Jahre	16-21 Jahre	gesamt
weiblich	9	116	38	3	38	294	498
männlich	11	132	45	18	52	304	562
	20	248	83	21	90	598	1060





Gesundheitsförderung – Aktionsprogramm Kinder- und Jugendschutz 2021 –
Lernwerkstatt Gesundheit und Ernährung in den Offenen Türen Ostacker,
Bruckhausen und Auf dem Damm

Die Teil-Offene Tür in Bruckhausen ist eine etablierte Jugendfreizeitstätte in Randlage Stadtbezirk Duisburg-Hamborn. Jugendliche aus den Stadtteilen Bruckhausen und Beeck nutzen die OT. Diese Stadtteile sind geprägt durch hohen Migrationsanteil, Zuwanderung aus SüdostEuropa, Schulverweigerung und hohe Arbeitslosigkeit, Kinderarmut und Bildungsferne.



Das Jugendforum ist ein kompetenter Akteur auf kommunaler Ebene, seine Angebotsvielfalt verwirklicht der Verein - neben der oben genannten TOT in Bruckhausen - durch mobile Jugendarbeit stadtweit und zwei weiteren OT's (Ostackerweg und Auf dem Damm). Auch in den beiden weiteren Jugendzentren richtete sich das Angebot an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahre, überwiegend mit Zuwanderungsgeschichte aus Südosteuropa im Ortsteil Duisburg – Hamborn / OT – Ostackerweg und Meiderich – Auf dem Damm. Auch in unserem mobilen Angebot in Obermatxloh / Holtener Straße gelang es, das Projekt erfolgreich umzusetzen. Entsprechend "bunt" ist unser Publikum, entsprechend intensiv der Beschäftigungs--und Betreuungsaufwand.

Der pädagogische Schwerpunkt liegt neben auf der Ausbildung von sogenannten Basics / Softskills und der Förderung sozialer Kompetenzen, gesundheitserzieherischer Aspekte und Ernährung. Alle Projekt-Angebote sind partizipativ.

Wir erweiterten unser Angebot um den Bereich freizeitpädagogische und bewegungserzieherische Angebote im Sinne von Bildung- und Teilhabe.

Wie geplant und erwartet erreichten wir Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahre, zum größten Teil Zugewanderte aus Rumänien, Geflüchtete und Migranten.

Geplant als wöchentliches Koch-Angebot in allen drei Einrichtungen etablierten wir den Mittwoch als „Kochtag“.

Es wurde mit bis zu 10 Kindern gekocht, gebacken und "geschnibbelt", wir beschäftigten im Projektzeitraum in der TOT Bruckhausen zusätzlich eine rumänisch sprechende Honorarkraft, die uns bei Gesprächen mit den Kindern unterstützte, in den anderen Einrichtungen wurden wir durch studentische Hilfskräfte auf Honorarbasis bzw. durch einen dualen Studenten der sozialen Arbeit unterstützt.

Sach-Filme konnten wir zeigen und damit einige Basics zu Gesundheit und Hygiene vermitteln.

Zu den einzelnen Themenblöcken wurden (Bild-)Rezeptsammlungen erstellt.



Eine kontinuierliche Mitarbeit der Teilnehmer war keine notwendige Voraussetzung.

In Zeiten der Pandemie waren wir immer wieder von Betretungsverboten und Kontaktbeschränkungen betroffen. Zum Teil wichen wir aus auf digitale Angebote (Kochen und Backen per YouTube-Video), ergänzt durch „Kochboxen“ (benötigte Lebensmittel incl. Rezept und Link zum Video in einer Box), diese wurden entweder von unseren Mitarbeitenden bis zur Haustüre gebracht oder standen in den Einrichtungen zur Abholung bereit. Präsenzangebote wurden – soweit es möglich war – im Rahmen von „außerschulischen Bildungsangeboten in Klein(st)gruppen – durchgeführt, Koch- und Backaktionen den jeweiligen Verordnungen angepasst.

Neben dem „Kochkurs light“, der um den „Kochkurs digital“ erweitert wurde, lag ein weiterer Schwerpunkt des Projekts auf niederschwelliger Sprachförderung – das gemeinsame Erarbeiten, Tun und Erleben bietet viele Sprech- und Sprachanreize und dient der Erweiterung der Sprachkompetenz.

In allen Präsenzangeboten wurde - um Sprachbarrieren abzubauen - eine rumänisch sprechende Unterstützungskraft eingesetzt, insbesondere in Blick auf hohe Fluktuation/ Umzugsbewegung mit Blick auf die rumänische Bevölkerungsgruppe.

Das Gemeinschaftserleben fördert die Sozialkompetenzen, selbständiges und eigenverantwortliches Handeln die Persönlichkeitsentwicklung, "sauberer" Umgang mit Lebensmitteln wird eingeübt.

Das praktische Tun begeisterte unsere Jugendlichen sehr. Fester Bestandteil dieser Koch-Einheiten waren das Ausmalen von Bildern der benötigten Lebensmittel,

das Benennen derselben und das Zusammenstellen von Bildrezepten für das jeweilige Gericht. Auch dieses Angebot hielten wir ein unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Verordnungen und einem sich ständig anpassenden Hygieneschutzkonzept.



Während dieser Arbeiten kamen die Teilnehmer zu Ruhe und konnten ihre feinmotorischen und sprachlichen Fähigkeiten verbessern. Das gemeinsame Essen sowie das Erfahren, Erlernen und Einüben von "Tischkultur" machte allen viel Freude. Darüber hinaus merkte man deutlich, dass viele Teilnehmer

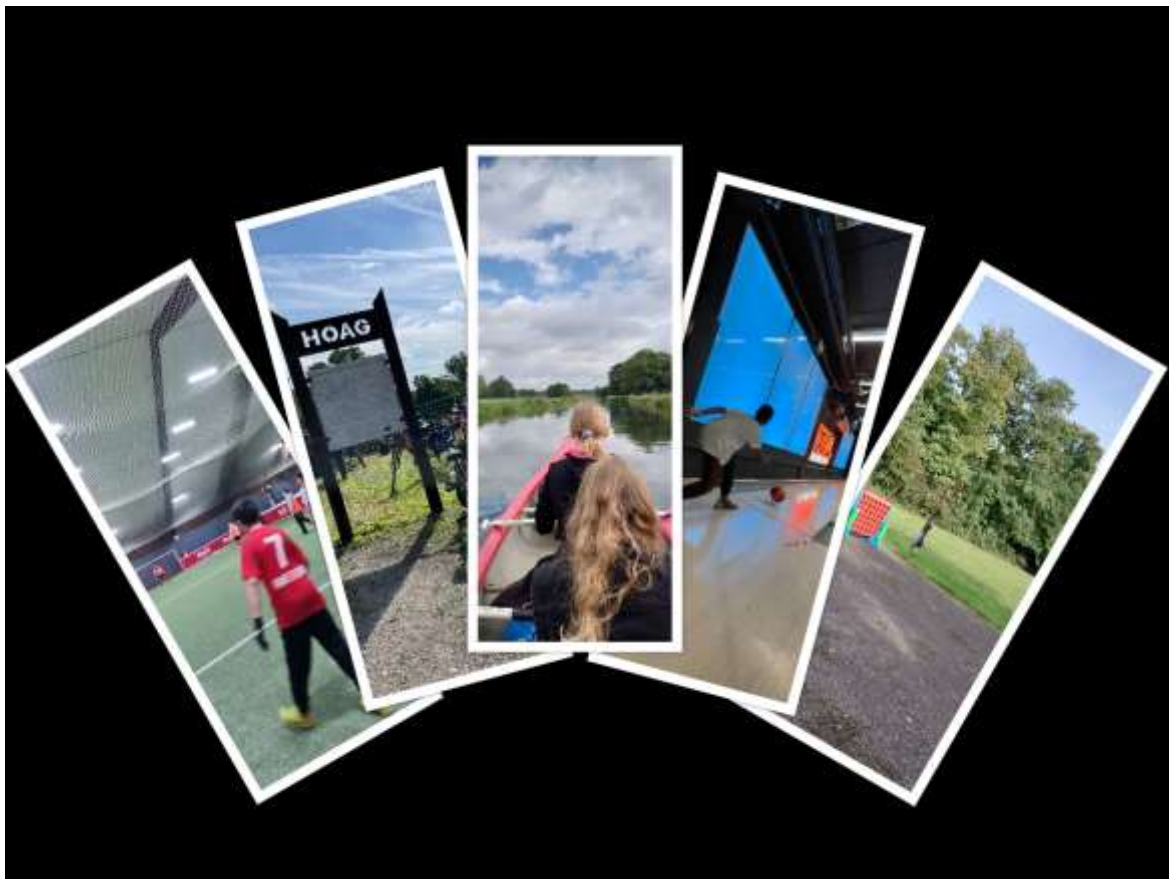


von Armut betroffen sind und mit großem Appetit die Mahlzeit einnahmen - für viele sicher die einzigen (gesunden und gesicherten) Mahlzeiten in diesen Wochen. Die Begleitung durch unsere rumänisch sprechenden Unterstützungskraft entlastete uns sehr und half Sprachbarrieren zu bewältigen. Einige rumänische Kinder und Jugendliche sprechen aber mittlerweile ganz gut deutsch. Schwierig wird es, wenn das Klientel wechselt (Weg- und Zuzüge sind immer noch an der Tagesordnung) oder - wie im Moment wieder verstärkt - Kinder anderer Herkunftsländer unser Angebot neu nutzen.

Auch der „Kochkurs digital“ in Verbindung mit den „Kochboxen“ wurde gut angenommen.

Wir bewerten dieses Projekt als durchweg positiv: Die Teilnehmer ließen sich einbinden, brachten eigene Wünsche ein; sie bekamen regelmäßig eine gesunde Mahlzeit; Sie konnten sich entspannen beim Ausmalen von Bildern, die einen sinnvollen Zweck erfüllten - nämlich dem Zusammenstellen von Bildrezepten; so ganz nebenbei wurden Spracherwerb und Sprechkompetenz gefordert und gefördert.

Im Rahmen des Bausteins „Bewegung“ ist es uns gelungen, Ausflüge mit den Kindern und Jugendlichen zu organisieren und unter den jeweiligen Corona-Schutz-Verordnungen durchzuführen, wann immer Angebote in Präsenz möglich waren, nutzten wir die Zeit für Bewegungsangebote im Freien oder in unseren Einrichtungen (Tanzen, Capoeira etc.)



Alternativ boten wir online „Sport-Wettkämpfe“ und Mitmachaktionen oder Tutorials für bestimmte Sportaktivitäten an.

Für Teilnehmer, aber auch für die Mitarbeitenden war auch das Jahr 2021 ein besonders herausforderndes Jahr. Das Erarbeiten von alternativen Angeboten erforderte viel Kreativität, aber auch technisches Knowhow, welches wir uns – zum Teil mühsam – erarbeiten mussten, mittlerweile aber als Angebotsform fest im Arbeitsalltag integriert ist und sich etabliert hat.

Letztlich kostete uns das Zusammenstellen und Packen der Kochboxen incl. Videodreh und Rezepterstellung oder das Erstellen von Online-Bewegungsangeboten mehr Zeit als eine „einfache Durchführung“ der Aktion vor Ort.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihren Mitteln den Jugendlichen diese Erfahrungen ermöglicht haben, aber auch dafür, dass wir trotz Pandemiebedingten Einschränkungen die Mittel für alternative thematische Angebote verwenden durften!

Duisburg, 25.03.2022
Geschäftsführung

Martina Herrmann,

Forum evangelische Jugendarbeit

Projektbericht – You(th) in Social-Media

Die Durchführung unseres Projektes kann reflexiv als voller Erfolg angesehen werden. Die von uns angestrebten Ziele des Projektes waren:

“Mit unserem Projekt möchten wir zur kritischen Reflektion der Mediennutzung beitragen. Auch ist es vielen Kindern und Jugendlichen aus den Stadtteilen Bruckhausen und Hamborn nicht möglich, Medien überhaupt regelmäßig nutzen zu können, da oft die finanziellen Mittel für Geräte oder Internet nicht vorhanden sind. Mit unserem Projekt möchten wir daher auch Benachteiligungen beim Zugang abbauen.”

Die Ziele haben wir unserer Meinung nach in den von uns durchgeführten Aktionen erreicht.

Die Durchführung des Projektes kann in zwei sich ergänzende Prozesse unterteilt werden. Der eine war ein wöchentliches Angebot im Jugendzentrum Ostacker, der andere war ein zweiwöchiges Programm in den Herbstferien.

Das wöchentliche Angebot hat sich vor allem an die Kinder gerichtet, die kaum bis wenig Erfahrungen mit den sozialen Mediä gehabt haben. Zuerst wurde



mit den Kindern zusammen abgestimmt, wie der Inhalt des Projektes sein sollte. Es wurde sich darauf geeinigt, dass das Märchen “Schneewittchen” neu aufgelegt werden soll und sowohl als Hörspiel, aber auch als Formate für die sozialen Medien wie TikTok oder Snapchat aufgenommen werden soll.

Dabei wurden mit den Kindern die Vor- und Nachteile sowie die Gefahren der jeweiligen Medien erörtert. Nachdem der theoretische Teil abgeschlossen war, wurde sich nun endlich dem Praktischen zugewandt und die Kinder hatten viel Spaß beim Umschreiben der Texte und Basteln der Kostüme sowie beim Entwerfen des benötigten Materials.



Ein Schwerpunkt der Arbeit lag hier vor allem auch auf dem Aspekt der Sprachförderung, denn alle Kinder hatten entweder einen Migrationshintergrund oder der Großteil ist sogar nach Deutschland



eingewandert. Im nächsten Schritt wurde sich mit dem korrekten Umgang mit dem technischen Equipment befasst. Vor allem der Greenscreen wie auch der passende Umgang mit der Kamera sorgte bei den Kindern für große Belustigung. Hierbei wurde sich ausprobiert und es kamen viele lustige Videos zustande, die zwar nicht für die sozialen Medien

geeignet waren, die jedoch schöne Erinnerungen bleiben und sich im Jugendzentrum mit den anderen Kindern zusammen angeguckt werden konnten. Auch das Arbeiten im Tonstudio erfolgte mit großer Begeisterung von den Kindern.

Insgesamt kann die Aktionsreihe als voller Erfolg angesehen werden, da die Kinder zum einen jede Woche mit voller Begeisterung an dem Angebot teilgenommen haben und sie zum anderen spielerisch ihre Kompetenzen im

Umgang mit den sozialen Medien, dem technischen Equipment und der deutschen Sprache, erweitert haben.



tun können. Vor diesem Hintergrund dieser Themen haben wir dann die vier Apps WhatsApp, Instagram, Snapchat und TikTok genauer unter die Lupe



genommen. Dabei rückten aber nicht ausschließlich nur die negativen Seiten in den Vordergrund. Auch die Chancen und positiven Eigenschaften der Apps wurden besprochen.

Nachdem die Theorie abgeschlossen war, sah das Programm nun vor sich aktiv mit Social-Media und dem dazu benötigten technischen Equipment auseinanderzusetzen.

Jeder Teilnehmer sollte jede besprochene App mal ausprobieren und schauen, wie diese genutzt werden kann und Features damit verbunden sind. Hierbei wurde sich

viel ausprobiert und vor allem Challenges sorgten bei den Kindern immer wieder für großen Spaß und Vergnügen, sodass die übrigen Tage fast wie im Flug vergingen, da der Input von den Kindern immer wieder sehr groß war. Jeden Tag kamen Sie mit neuen Ideen an, denn im Nachmittagsbereich wurden meist zu Hause Ideen auf den sozialen Medien gesammelt, welche dann am nächsten Tag im Jugendzentrum umgesetzt werden sollten. Am Ende der zwei Wochen gab es so viel Material zu begutachten, dass der letzte Abschlusstag ausschließlich dafür genutzt wurde, um die ganzen Clips noch einmal anzuschauen und zu reflektieren, was die Kinder nun aus dem Projekt im Umgang mit den sozialen Medien gelernt und was sie davon auch zukünftig umsetzen werden. Auch bei





dieser Aktionsreihe sehen wir rückblickend einen großen Gewinn an Spaß und Kompetenzen für die Kinder und hoffen auch zukünftig solche Aktionen für weitere Kinder anbieten zu können.



Für die Richtigkeit,

Alexander Born
JZ Ostacker

Benjamin Fürmann
JZ Bruckhausen

Aufholen nach Corona – Capoeira im JZ Ostacker

Die Umsetzung des Projektes war sehr erfolgreich. Zwar konnte der Zeitplan von zwei Wochen in den Herbstferien aufgrund des vollen Terminkalenders der Trainer nicht eingehalten werden, aber es konnten wöchentlich zwei Stunden brasilianische Kampfkunst angeboten werden. Durch den Einbau in unsere wöchentliche Angebotsstruktur war es den Trainern nicht nur möglich einen Schnupperkurs für Jugendliche anzubieten, sondern das regelmäßige Training trug gezielt zu einem Aufbau von Grundwissen und Kenntnissen bei.



Dazu kommt noch, dass das Training nicht nur im Jugendbereich, sondern auch im Kinderbereich angeboten werden konnte. Vom ersten Training an waren die Kinder und Jugendlichen begeistert vom Angebot und schnell entwickelte sich eine Eigendynamik, sodass auch außerhalb der Trainingszeiten die Räumlichkeiten zum Training von den Jugendlichen genutzt wurden, um das Erlernte nochmals zu wiederholen und intensivieren.

Wie auch den Bildern zu entnehmen ist, wurden die Ziele der Maßnahme erreicht. Die Förderung der Grob- und Kleinmotorik verbesserte sich von Training zu Training vor allem bei unseren kleinen Teilnehmern war schnell zu sehen, dass diese sich immer mehr zugetraut haben und schließlich sogar einen Handstand oder einen Salto geschafft haben. Dies verlangte den Teilnehmern zwar oft viel ab, dennoch waren alle im Nachhinein froh ihre Komfortzone verlassen zu haben und sich etwas zugetraut zu haben und das Selbstbewusstsein wurde von Aktion zu Aktion mehr.

Da die brasilianische Kampfkunst aber auch sehr auf rhythmischen Bewegungen aufbaut, kamen auch Instrumente wie Trommeln, Rasseln und Tambourine zum regelmäßig zum Einsatz und trugen somit zu einem besseren Rhythmus- und Körpergefühl bei.

Was ab Tag eins in den Vordergrund gestellt





wurde war, dass Capoeira zwar Kampfkunst ist, jedoch jede Form von Gewalt ablehnt und Respekt jederzeit in den Vordergrund stellt. Stopp, Halt und Nein sind genauso zu akzeptieren wie ein „Ich möchte das nicht“. Dies den Kindern und Jugendlichen zu vermitteln und trotz vieler Herkunftse unserer Kinder und Jugendlichen (Syrien, Libanon, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Serbien) ein offenes Klima zu schaffen, welches auf Empathie und Rücksichtnahme basiert, war ein großes Ziel des Projektes. Und da dies von Beginn an auch so mit den Kindern und Jugendlichen kommuniziert worden ist, gab es nicht einen einzigen Konflikt im Projekt, sodass wir mit Stolz behaupten können, dass das Projekt ein großer Erfolg war und die Teilnehmer mit sehr viel Freude und Engagement daran teilgenommen haben. Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Förderung und hoffen auch im Jahr 2022 auf eine erneute Förderung zur Fortsetzung des Projektes.

Alexander Born, März 2022

Aufholen nach Corona – Hausaufgabenhilfe im JZ Ostacker

Dank dieser Förderung war es uns möglich die Hausaufgabenbetreuung des Jugendzentrums Ostacker zu erweitern. Konkret bedeutet dies, dass es uns durch möglich war, durch eine zusätzliche Honorarkraft die Betreuung von



zehn auf fünfzehn Stunden wöchentlich aufzustocken. Ebenso konnten wir die Anzahl um fünf Kinder erhöhen. Bewusst haben wir uns für fünf syrische Flüchtlingskinder entschieden, da diese einen erhöhten Förderbedarf aufgrund der Sprachbarriere aufweisen und es den Eltern nicht möglich ist, ihre Kinder zu Hause zu unterstützen. Ebenso war es den Eltern im Lockdown nicht möglich, den Kindern das passende technische Equipment zur Verfügung zu stellen, damit diese am Onlineunterricht teilnehmen können. So wurde die bereits schwierige Ausgangssituation der Kinder, nämlich die Sprachbarriere

und das Zurechtfinden in einem fremden Land, noch verstärkt.

Durch weiteres kontinuierliches Personal war es zudem den anderen Fachkräften möglich mehr Zeit für die individuellen Bedürfnisse aufzubringen und Schwachpunkte zu ermitteln. So konnten leistungsorientierte Einzelpläne erstellt werden, wo welches Kind gefördert werden muss und mit welchen passenden Mitteln.

Durch das Geld konnten unter anderem Tablets angeschafft werden, mit denen gezielt an den Schwächen der Kinder durch Apps wie Anton oder ähnliches zusätzlich zu den Hausaufgaben noch gearbeitet werden kann. Auch können diese genutzt werden, um den Kindern gegebenenfalls durch Bilder oder mit Google Übersetzer bei Verständnisproblemen weiterzuhelfen.



Die hohe Armutsrate der Stadtteile Beeck und Bruckhausen spiegelt sich auch immer wieder bei den Kindern der Hausaufgabenbetreuung wider. Oft fehlt es an Heften, Stiften, Linealen und anderem. Auch hier konnten wir durch die Förderung gezielt ansetzen und den Kindern das passende Material für die Schule zur Verfügung stellen.

Die Maßnahmen zeigten schnell Wirkung. Wir merkten einen schnellen Kompetenzgewinn der Kinder im Bereich der deutschen Sprache, aber auch von den Lehrern der Kinder bekamen wir positives Feedback, dass alle Kinder sich in der Schule deutlich verbessert haben und auch, dass die Schüler das passende Material dabei haben, erfreute die Lehrer.

Für die Förderung bedanken wir uns sehr und hoffen auch in Zukunft von Ihrer finanziellen Unterstützung profitieren zu können.

Alexander Born, März 2022

Mobile Kindergärten

JAHRESBERICHT



Forum evangelische Jugendarbeit Duisburg e.V.

Martina Herrmann

Reinerstraße 2

47166 Duisburg

info@jugendforum-duisburg.de

0203 / 8071204

www.jugendforum-duisburg.de

Auch das Jahr 2021 war geprägt von dem Pandemie-Geschehen. Die Pandemie und die ständig schwankenden Infektionszahlen stellen uns vor große

Herausforderungen. Wir können erst sehr kurzfristig entscheiden, ob und unter welche Voraussetzungen die Angebote umgesetzt werden können.

Unser mobiles Angebot aber zeigt, dass wir unsere Aufgaben auch unter die Bedingung der Kontaktbeschränkung wahrnehmen konnten und können. Es ist uns gelungen, die Kommunikation mit unserer Zielgruppe größtenteils zu erhalten und eng an den lebensweltlichen Erfordernissen der Kinder und deren Familien Bildung, Beratung und Unterstützung zu gewährleisten.

Wir führten wir unsere Angebote in den Einrichtungen Flüchtlingsunterkunft an der Dammstraße (3 x wöchentlich), Flüchtlingsunterkunft an der Emscherstraße (1 x wöchentlich) und Jugendeinrichtung (OT) Ostacker (Zielgruppe Flucht und Zuwanderung, 3 x wöchentlich) „ganz normal“ in Präsenz durch, im Ostacker wurde parallel dazu ein „Eltern-Café“ zum Austausch und niederschweligen Beratung in einem anderen Raum angeboten, welches in der Hauptsache von den Müttern gerne angenommen wurde.

Ab dem 13. März 2020 (und darüber hinaus auch im Jahr 2021) wurde alles anders. Generelle Schließung – Lock down, Betretungsverbote - aller unserer Angebote. Für uns Mitarbeitende hieß das zunächst: innehalten, die Osterferien nutzen, Alternativen überlegen, organisieren und sobald es geht, mit neuen Angeboten starten, um die Kontakte zu Kindern und Eltern nicht zu verlieren.



So packten wir „Basteltüten“ mit altersgerechten kreativen Materialien, die wir zunächst mehrfach wöchentlich zur Abholung bereitstellten oder in die Familien brachten. Wir erstellten Flyer, die mit in den Tüten lagen und weitgehend über andere Kanäle in die Verteilung gingen, mit Informationen zu



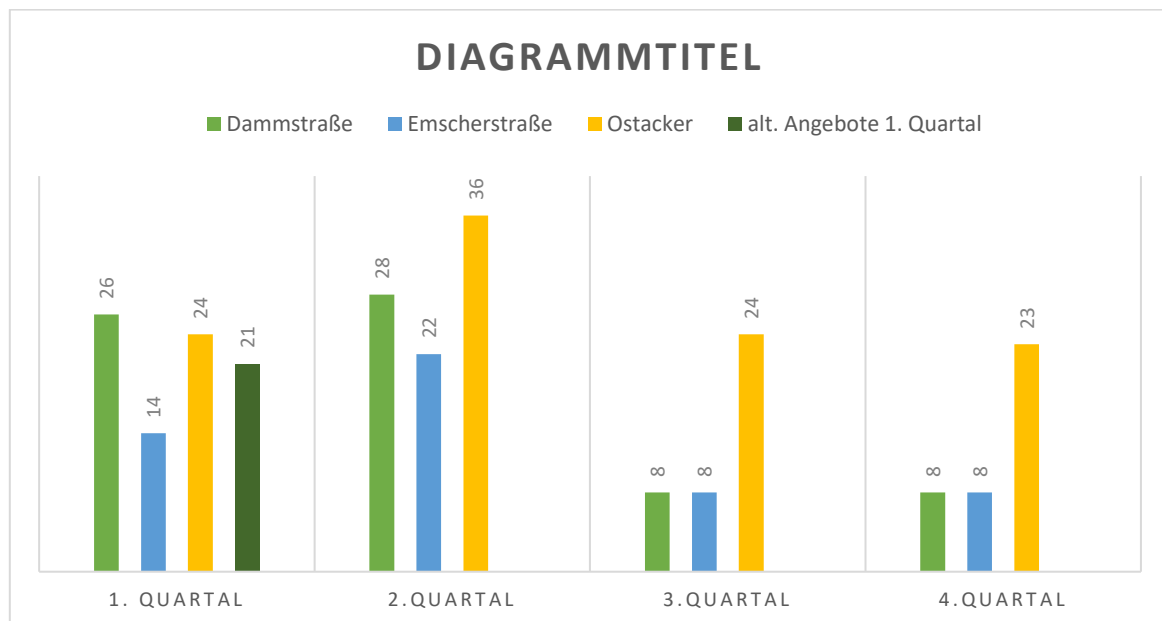
den Kreativangeboten, aber auch dem Hinweis auf Telefonsprechstunden, installierten dort, wo es ging „Fenstersprechstunden“.

Pro Einrichtung verteilten wir ca. 20 Basteltüten, zum Teil mehrmals wöchentlich. Der Arbeits- und Zeitaufwand für Vorbereitung und Verteilung war letztlich höher als bei dem „normalen“ Angebot, aber es gelang uns, Kontakte zu halten und sinnvolle Beschäftigung für Kinder (und deren Eltern, die sich mit den Kindern gemeinsam daransetzten, das angebotene Material zu bearbeiten) vorzuhalten.



Die Flüchtlingsunterkünfte Dammstraße und Emscherstraße blieben wegen Betretungsverboten für uns nicht zugänglich und wurden weiterhin mit Bas-
telangeboten und Sprechzeiten versorgt.

Letzten Endes kann sich das Jahresergebnis trotz dieser schwierigen Zeit se-
hen lassen. Übers Jahr gelang es uns, den Familien insgesamt 233 Angebote
zu machen.



14. Mai 2022

Martina Herrmann, Geschäftsführung